



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

397 (29.8.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-187112

Mannheimer General-Almzeiger

Supfichtlieferng: Dr. Frih Golbenbaum. Derantworflich für Dolltills Dr. Frih Golbenbaum, für Italileium: L.D.: A. Moderne, für Lofzies und den übrigen redaktionellen Cells L.D.: F. Kircher für Suddi: Dr. R. Dych, für Angeigem: Anton Griefen. Drud und Dericest Drudenel Dr. Sons Mannetter General-Angeiger C. m. b. S. Sustille in Mannetter. Drude-Aber. General-Angeiger Mannetter. Derbiedelbert. Dr. 17000 Angeigen in Wahre. — Furtherneter Statt Mannetis Ur. 7040—7040.

Vadische Aeueste Aachrichten Amtliches Verkündigungsblatt Rapsigempreifer Die Hools, Robonstyrite 50 Df., Pinant-Angelgen und Angelgen neu Derficheungs Gristliche in Df., Refterman III., 2.50 Annahmendunk: Mittageleit wermier, 6-1, Mhr., übendeleit wach mittage 24, Mhr. Für Rapsigen an delitameten Lagen, Stellen und Stangaden mirb dem Decantimentun übernemmen. Gegungspreis in Mannaheim und Amerikaan monatika III. 2.50 mir Weingericht Dottbernag Dierteis. III. 7.32 einhöft, Juliellangspahalpt. Bei der Dott abgebalt III. 7.30. Einzei-Ur. 50 Pf.

Die innere Lage.

Beratungen des mehrheitsjozialistischen Parteiausichusses.

Berlin, 29. Anguft. (Bon unjerem Berliner Buro.) Der mehrheitssogialistische Barterausschuß bat gestern über die politische Lage beraten. Reichsminister bes Innern Dr. David erstattete ben Bericht. Er führte aus, daß die Bühlereien ber Linfsradikalen ganz automatisch eine Erbobung ber revolutionaren Gefahren mit fich bringt. Die mehrheitssozialistische Partei muffe ben Mut taben, mit aller Schärfe gegen die von den Unabhängigen und ben Rommuniften beirtebene Streithoffe aufzutreten, unter ber schließlich die arme Bevölferung am meisten leiben mußte. David forberte zum Schluffe gur mergischen Propaganda auf. In der Erörterung wurde von tinem Bertreter verlangt, daß auch die Regierungsmitglieder Moas mehr Bertrauen zu ben Parteigenoffen haben müffen. Bon anbireichen Zeilnehmern murbe energisch bie von links brobenbe Befahr erörtert. Rruger Berlin lehnte unter anderem unbedingte "Einigungssimmel" ab. Reichsminister Des Musmartigen hermann Daller ertlarte, Die Gefahr dom rechts ift beshalb nicht groß, weil die deutsche Arbeiterschaft fich einen monarchtschen Angriff nicht gefallen faffen murbe. Den Unabhängigen aber muffen wir ins Wesicht schlagen, daß sie nicht den Mut haben, das zu Gelnen, was sie in Wirklichkeit sind, nämlich Unhänger ber britten Mostauer Internationale Das seben aber die Arbeiter glücklichermeise in steigenbent Mage etn.

Drobender Angestelltenftreit.

TRO. Effen, 29. Aug. Der Gewertschaltsbund kaufmännischer Angestelltenverbände, der Reichsbund beutscher Angestellten und die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände baben nach langen ergebnistosen Berhandlungen dem Arbeitsteberverband ihre in der Hauptsache auf den Abschluß eines Larisvertrages hinzielenden Forderunger in Form eines Utlimatums überreicht. Im Falle der Richtbewilligung der Forderungen wollen die organisierten saufmännischen und technischen Angestellten in den Streif treten. Der Arbeitgeberverhand hat gewisse Jugeständnisse gemacht, die reitlose Erställung der Forderungen aber abgelehnt und in seiner Antwort detont, daß dies das lehte Bort sei. In einer Antwort detont, daß dies des Lehte Borts sei. In einer großen Bersammiung haben die Angestellten erflärt, daß sie die Jugeständnisse der Arbeitgeber wollen im Falle des Etreitausbruchs um deitten Streitsge saintliche Betriebe schliehen. Demgegenscher Hauft wieder erössen die Angestellten daß sie dune Betriebe auf eigene Faust wieder erössen und weiter sühren würden. Jugespecklichtung eines Schiedsspruches angebahnt werden.

Die Loge im baneifden Bergban.

& Manchen, 29. August. (W. B.) Zur Unterrichtung über bet nich ber Hörderung aus den banrischen Kohlengmen dat sich der Handelsminister in das banrische Kohlengebiet begeben. Ihn begleitet ein Bertreter des Landwirtschoftsministeriums, der die Etnährungslage der bayrischen Bergarbeiter an Ort und Stelle tennen sernen will.

Sbert und Nosfe in Karlsruhe

Karlseuhe. 29. August. (WB.) Reichspräsident Ebert und Reichswehrminister Noste sind heute vormittag 9.35 Uhr dier eingetrossen. Zur Begrüßung hatten sich auf dem Hauptbahnhof Staatspräsident Geiß mit den Ministern Dietrich und Trunt sawle Staatsrat Köhler, serner der preußische Geschäftsträger Legationsrat Dr. v. Schmittsals, der Führer des 14. Armeetorps General v. Dasans, der Direktor der Staatselsendahn u. a. eingefunden. Die Gäste begaden sich in die Wohnung des Staatspräsidenten, wo eine Besprechung mit den Mitgliedern der badischen Regierung statisand.

Der neue Buffc in der Bial3.

Ju den bedauersichen Vorkommuissen in Ludwigshafen, die sich heute früh 4 Uhr auf dem bortigen Hauptpostamt zutrugen, wird uns noch folgendes mitgeteilt:

Auf dem Hauptpostamte herrschte seit gestern Abend eine sußerst gedrücke, fast panitartige Stimmung, nachdem bekannt geworden war, daß im Laufe der Racht die pfälzische Republik ausgerusen und das der Acht die pfälzischem und Bürgermessteramt auch das Vollamt besetzt werden sollte. Diese Besürchtung wurde noch krährt durch das nächtliche Erscheinen mehrerer städtischer Schuksente auf dem Postamt angeblich zur Aufrechterhaltung der Ordnung sowie durch die Tatsache, daß die Franzosen drei Kompagnien Infanterie mit ausgepslanztem Basonett an verschehren Stellen der Stadt zur Aufrechterhaltung der Ordnung hatten ausmarschieren lassen. Man nahm deshald unter der Beamtenschaft allgemein mit großer Bestimmtheit zu, daß die Republik ausgerusen werden sollt

Gegen vier Ubr beute früh begehrte nun plöhlich ein konzösischer Unteroffizier in Begleitung eines Wachtpostens Tiniaß in die Schalterhalle, angeblich, um sich zu informieren, was denn eigentlich los sei. In diesem Moment suhr aber such ein französisches Auto vor der Hauptpost vor, dessen din französisches Auto vor der Hauptpost vor, dessen Inspisien, französisches Ariminalben Warum diese französischen Beamten gerade um diese Zeit vor dem Postamt erschienen, konnte noch nicht in Ersahrung gebracht werden. Dies war nun der Ausstalt zu den bedauerlichen Borgüngen. Dem in der Reinung, die Bertünder der pfälzischen Republik vor sich zu haben, siel ein Teil des Postpersonals über die französische Geheimpolizei der, um sie gewaltsam aus dem Schalterraum hinauszudrängen. Hierbei sind nun niehrere Schalse gesallen, wodunch unglücklicherweise der Bostwards

ter See erschossen, der Oberpostschaffner Klein schwer verletzt wurde. Wie wir hören, soll Alein inzwischen seinen Berletzungen ebenfalls erlegen sein. Die französischen Ariminalbeamten alarmierten sosort die neben dem Postamt besindliche Hauptwache, die alsbald das ganze Postgebäude militärisch absperren ließ. Lein Beamter oder Beamtin durste das Postgebäude verlassen, wie auch niemand dasselbe betreten durste. Ebenso war der Berkehr sir das Publikum die gegen 9 Uhr gesperrt. Die Erregung in der Stadt war in den ersten Morgenstunden groß, legte sich aber allmählich, nachdem bekannt geworden war, wie sich der Borgang abgespielt hat.

Ein anderer Mitarbeiter berlichtet noch:

Rachts halb 12 Uhr erschien der 1 Kontrollossister des Bezirts Ludwigshasen, Kommandant Mennetrier, plöhsich im Hauptpostamt und nahm von der noch destehenden Ruhe Kenntnis, gegen 12 Uhr kam er in ganz ungewöhnlicher Weise in sein Büro im Bezirtsamt. Die im Postamt stationierten deutschen Gendarmen wurden entwasse und gesangen geseht, das gesamte Nachtdienstpersonal im Hauptpostamt und im Hauptbahnhof wurde an Ort und Stelle interniert d. h. im Dienstraum eingeschlossen. Die militärische Beschung des Postgedäubes dauerte heute Wittag noch an, während der Umtschetrieb nach 10 Uhr wieder ausgenommen wurde. Weitere Wahnahmen politischer Art, namentlich die Ausübung irgendwelcher Gerwaltungsgeschäfte durch französische Organe oder solche der "Freien Bsalz" sind bisher nicht besannt geworden. Im Gegenteil: der Stellvertreter des Bezirtsamtmanns, Alseson Wert den Offizier am Plahe, General Daugan, und sowohl der stellvertretende Repierungspräsident der Psalz. Regierungsdirektor Schlingens pranzen der general Daugan, und sowohl der stellvertretende Repierungspräsident der Psalz. Regierungsdirektor Schlingens processen der auf der Psalz. General Besprechung erwartet Rachmitiags 3 Uhr räumen französische Bosten mit ausgeptlanztem Balonett den Plah vor dem Hauptpoltamt und gegenöber dem Bednhof.

Die Durchführung des Friedensverfrages.

Der Friedensverfrag in der frangofifchen Kammer.

Paris, 29. August. (ABB.) Die französische Kammer seize am Donnerstag die Erörterung über den Frieden sonertrag fort. Gaislard Dancel bedauerte, daß die Bertreter Frantreichs nicht eine Berminderung der den habeit erreichen konnten. Der Sozialist Brunet saste, daß die deutschen Sozialdemokraten mit der Bewilligung der Willtürfrechte nicht ihre Pstückt erfüllten, und daß sie ein Berdrechte nicht ihre Pstückt erfüllten, und daß sie ein Berdrechte nicht ihre Pstückt erfüllten, und daß sie ein Berdrechten der den begingen, welches auf der ganzen Menscheit laste. (Belfall.) Die französischen Sozialisten hätten keine Berantwortung an der Katastrophe, da Prankreich ungerechterweise angegriffen und Belgien vergewaltigt worden sei. Redner erflärte, daß der Bertrag niemand der Defer Frankreichs berechtigten dazu, daß man Bessers erwartete. Redner stellte seit, daß der Bertrag Keine zu neuen Kriegen enthalte, sedoch betomt er, daß die französische Regierung elbemeise von Räßigung ung und einem Geist von Gerechtigke der Verlärung, daß er der Keite der Keiteng die Berantwortung für den Bertrag übertasse der Keiten Kamil verlangt, daß die Kriegssosten gemein die Portsehung der der Kenteng übertassen Kamil verlangt, daß die Kriegssosten gemein die Portsehung der Berhandlungen auf Freitag verschoben.

Racul Beret, ber Prafident ber Bubgettommiffion, wird an Stelle von Abel zuni Bigeprafibenten ber Kammer gewählt.

Berjailes, 28. Aug. (B. B.) Die Verbandlung über die Raifstation des Friedensvertrages wurde gestern sortgesetzt. Der Sozialist De's ante vertrat den Standpunkt. daß die Bölfer den Krieg nicht gewoslt dätten. Werns wan sie, einschlichtig des deutschen Bolfes, befragt dätten, Alten sie sich gegen den Krieg ausgesprochen. Die Friedensbedingungen sein aus einem engen Geiste herausgegeden worden und dogen aufs neue den Kampf der Bölfer gegen einunder derauf. Der raditalsausstillige Uhpevordnete Margaine erstätzte, daß es zwei Bölfer geden, die der Krieg nicht ruiniert dade, England und Merrifa Er tadelte, daß Schantung Vernahreich sich in dieser Frage auf die Seite Englands und nicht auf die Seite Umwerten gestellt dade Der Abg. Schantes Beco ist iogste, daß der Rhei kand und die Gaar sur Lochringen sei. Die Enwoofswang Dentschands um allem Iddeinusern debeute nur eine negative Sicherheit. Es sei der aröste Behöre der französischen Regierung gewosen, die separaissischen Beltredungen nicht kant genug umerstützt zu daden. Man hättenicht mit ein Reich, sondern mit den Bertretern der Einzelssalzied verhandeln müllen. Der französischenglischamerstanische Schuld vertrag sein und ein üg ein d.

Mile drei Departerten traten für die Ratififation ein. Die Erörterung wird heute forigefest. Sie hatte bisher kein großes Interesse erweckt. Gestern wohnen der Debatte ungesähe 150 Ab-

Borbereitungen zur Aufnahme der deutsch-italienischen Handelsbeziehungen.

Derfin, 29. August. (Bon unserem Berliner Buro.) Bon diplomatischer Seite ist der Generalkonfular Her f mit der Borbereitung der Wiedereinsehung der deutsch-italienischen Handelsbeziehungen beauftragt worden. Eine Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen kann natürlich erst nach dem Inkrastkreien des Friedensvertrages offiziell ermöglicht werden.

Kinfunft eines neuen Gefangenentranspocies aus Serbien.
B. München, 29 Mugult. (Brin. Iel.) Auf der Fahrt nech dem Lager Lechfeld kam gestern ein neuer Gesangenentransport aus Serdien im München an Die Heingesehrten murden in München stürmisch begrüßt und reich demirtet. Der Transport war ungesähr tausen dem Baaullons, das in der Gesangenichast lehr schwer zu dulden hatte. Bon dem seift 1800 Mann starten Bataillon sind in rumänischer Gesangenischaft 600 gestorben. Als die Gesangenen nach Serdien verdracht wurden, ging es ihnen viel besten. Dort gab die Behandlung sollen zu Kiagen Anda.

Die Wirfungen der englischen hungerblodabe.

Deutschland ist seiner Niederlage gewohnt, von der ganzen Welt mit Spott und Hohn dehandelt zu werden. Man kann daher die spöttischsten und ürgiten seindlichen Pressessiehen. Am 8. September 1918 hat der bekannte englische Journalist F. W. Wile im Weatly Piopatch einen Artisel verössentlicht unter dem Titel "Die Hunnen von 1940". Er frohlockt darüber, daß es der britischen Plocade gelungen sei, die Unterernährung der deutschen Kinden bereits im Mutterseibe zu erzwingen, und fährt dann sort: "Englische" Krankheit wird wohl die Krankheit sein, der man in der Zeit nach dem Kriege am östelten an unsähligen Deutschen begegnen wird. Wir werden bis 1940 warten müssen, um zu sehen, wer wietlich den Krieg gewonnen hat. Der Ersolg unserer Hungerblockade ist, daß Krankheiten mit höchst ansteesendem Charakter sich über das ganze Land ausgebreitet beden."

Ein anderer Engländer. Dr. Solegby, sagt: "Die deutsche Rasse wird vernichtet, darüber besteht nicht der geringste Zweisel. Es ist die englische Ssociade, die in erster Linie sür Deutschlands surchtbaren Ernöhrungszustand verantwortlich ist, mithin auch für die ständigen Folgen, die andauern

Diese englischen Meußerungen tressen den Rogel auf den Rops. Nicht die seindlichen Armeen haben Deutschland zum inneren und äußeren Zusammenbruch gebracht. Die Aushungerung der deutschen Frauen und Kinder ist das Mittel gewesen, mit dem die Entente das deutsche Heer bezwungen und sich auch für die Zusunft die Herrschaft in der Welt gesichert bat.

Man hat in England möhrend des Krieges und nach dem Wassensteilstand des österen versucht, die Folgen der Hungerblockode dadurch zu versteugnenden Kückgang in der Gelundheit des deutschen Bolkes auf die natürlichen Folgen des Arieges zurücksichten. Demgegenüber muß von vormherein detont werden, daß nicht wur die Ersahrungen, die man mit der deutschen daß nicht wor dem Kriege gemacht dat. sondern auch der hobe Stand der deutschen Hellsunst im Kriege zeigen, daß Deutschland die natürsichen Folgen des Krieges von ollen Ländern am schneliten überwunden haben wurde. Das deutsche Bolk stand unter der besten sozialpolitischen Gesepsbung der Welt. Gerade damit wäre die schnelle Gesundung nach dem Kriege verbürzt gewesen, wenn nicht England zu dem schwersten Berbrechen am Kölferrechte, der Instrmatischen Ausbungerung der Richtsombattanten, gegrissen hätte.

Wie die englische Bloefabe gewirft hat, sel nicht in Worten ober mit sangen Schilderungen der unsagdaren Leiden der deutschen Frauen und Kinder bewiesen sondern mit turzen prägnanten Tatsachen und Jahlen, die eigentlich schon längst zum Gemeinwissen der ganzen Weit geworden sein sollten.

Im Just 1918 hat sich das französische Berpstegungsministerium mit der Frage beschäftigt, welche Mindestmenge
an Lebensmitteln ein durchschnittlich acht Stunden täglich
arbeitender Mann von einem Mittelgewicht von 70 Kisogramm haben müsse. Man hat dazu das Gutachten von
französischen, englischen, besgischen, ameritanischen und italienischen Gelehrten eingeholt. Man fam zu dem Ergebnis,
daß der Wärmewert dieser Nahrung auf 3300 Kalorien tägsich sessgesche werden müsse, und deß höchstens auf die Zahl
von 3000 Kasarien herunter gegangen werden sonne. Eine
andere Ententesommission hat zur gleichen Zeit berechnet,
daß die tägliche Mindestration an Hett 75 Gramm pro Kops
betragen müsse. Wenn man diese Zahl zugrunde legt, so ergibt sich sür die deutsche Ernährung während des Krieges
solgendes Bild:

Um ganz genau zu rechnen, foll noch in Rücksicht gezogen werden, daß die deinsche Bevöllerung sich während des Krieges nur zum geringen Teil aus arbeitssähigen Rännern von 70 Kilogramm zusammenseiste. Es soll daher der Kormalwert der Ernährung auf 2280 Kalorien heradgeseit werden. Deutschland hat diese Zabl schon im Jahre 1915 nicht erreicht. 1916 verfügte Deutschland noch über 1344 Kalorien pro Kopf der Bevöllerung, im Jahre 1917 noch über 1100 mit nur 30 Gramm täglichem Eiweißgehalt. 1918 sonnte dieser Wert in den allermeisten Källen nicht einmal mehr eingehalten werden. Damit hat Deutschlands erwachsen Bevöllerung über 2 Jahre lang von dem Bedarf leben müssen, der wissenschaften werden. Find eine dreizighriges normales Kind berechnet worden ist.

Allgemein berechnet man den Friedensverbrauch an Mehl pro Kopf und Tag auf 320 Gramm ohne Kleie. Die Tagesration der städtischen Gewölkerung in Deutschland betrug im Sommer 1918 160 Gramm mit Kleie.

Der Friedensnerbrauch von Fleisch auf den Kopf der Bevölferung pro Woche beirug 1050 Gramm mit reichlichem Hett. Der städtischen Bevölferung in Deutschland konnten im Sommer 1918 nur 135 Gramm mageres Fleisch mit Knochen geliefert werden.

Der Friedensverbrauch an Speisefetten war auf dem Kopf und Tag berechnet 20 Gramm Butter, 8 Gramm Pflanzenseite und mindestens 32 Gramm tierische Keite. Die Tagesration der städtischen Bevöllerung in Deutschland betrug im Sommer 1918 7 Gramm Butter oder Margarine. Mit diesen Tatsacken mag turz die furchtbare Lage der

beutschen Bevölkerung gekennzeichnet sein. Es bedarf eigentlich keines Beweises mehr, daß dei solchem Mangel an allen zum Leben notwendigen Stoffen der alänzende Gesundheitszustand des deutschen Bolkes in das Gegenteil verkehrt worden ist. Nach genausster statistischer Berechnung hat die engelische Blockade folgende Opser gesordert:

gende Opjer gejorderi: 3m Jahre 1915 88 000 1916 122 000 1917 260 000 1918 294 000

bes find sulammen 764 000.

Dabei ist die Jubi der Todeställe an Grippe, die erft im zweiten Halbigahr 1918 eintent, vollständig unberücksie-

ligt geblieben, obwohl ber größte Teil ber Todesfälle an Erippe auf die Folgen der Hungerblodade zuruchzuführen ist. Diese Berechnungen beruhen übrigens nicht auf einer einjeitigen deutschen Auftellung, sondern zum Teil auf eing-lichen Berechnungen. Englische Wissenschaftler sind dabei noch zu höheren Resultaten gekommen als die deutschen amt-lichen Stellen. Während sich nach den obigen Zahlen für 1916 nur 14,8 als Zahl der Opfer auf das Hundert der Sterbe-sälle des Friedensiahres 1913 ergibt, haben die Engländer bis 60 v. H. herausgerechnet, wobei sie zwar die Gesallenen nut einbezogen haben. Sie geben aber selbst an, daß die Jahl ber Gesallenen höchstens die Hälfte umsalsen könnte.

Mus den genauen ftatiftifchen Aufftellungen ergibt fich melter, daß die Zahl der Todesfälle gegenüber dem Friedens-jahre 1913 am allerstärksten bei Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren, dei männlichen Erwachsenen im Alter von 15 bis 48 Jahren, und weiblichen Erwachsenen im Alter von 15 bis 30 Jahren gemejen ift.

Die beutsche Regierung hat weiter aussuhrliche Berech-Die beutsche Regierung hat weiter aussührliche Berechnungen ungesteilt, wie hoch der materielle Schaden, der durch die Blodade berbeigesührten 764 000 Sterbesälle ist. Sie hat dabei die Sterbesälle von über 65 Jahren alten Personen völlig ausgeschieden, und ist zu dem Ergednis gekommen, daßein Schaden von 8,40 Milliarden Mark eingetreten ist. Um die Rechnung zu kontrollieren, wurde sie einmal auf Grund der deutschen Steuerangaden aufgestellt, das zweite Mal auf Grund von Lingaden einer amerikanischen Lebensversicherungsgesellschaft über den handelanert des menschlichen rungsgesellschaft über ben handelswert bes menschlichen Lebens. Das Ergebnis war das gleiche.

Diese Jahlen und Tatsachen mögen an sich genügen. Erwähnt sei nur noch, daß der Beweis für die Wirtungen der Hungerblodade auch aus der Form der während des Krieges vermehrt austretenden Krankheiten ersehen werden tann. So hat im Jahre 1918 die Jahl der Todesfälle an Tubertulofe um faft 34 000 gegenüber 1913 jugenommen. Die Sterblichfeit an Kindbettfieber war im Jahre 1918, besogen auf 1913 um fast 15 v. Hundert gestiegen. Allgemein machen sich die Josen der Blodabe bemerkbar durch Blutarmut, Mogen- und Darmstörungen, Hautausschlägen und Beetnirächtigung der Herznuskel. Der Geburienaussall betrug mährend des ganzen Krieges 4 Millionen, wovon mindelten ein Millionen, bestens ein Biertel auf die Folgen ber Blodabe angeseht werden muß. Eine genaue Berechnung der burch die Blodabe hervorgerufenen Berringerung der gesamten menschlichen Arbeitstraft in Deutschland ergab den Wert von 30,3 Mil-Barben Mart.

Bost nun die Entente, nachdem fle unter Englands Führung diese furchtbaren Wirtungen ber Blodabe in Deutschland bervorgerufen hat, wenigstens die Aufgabe ber Wieberberftellung ber beutschen Bollsgesundheit insoweit, als bie Startung ber Arbeitofraft und bes Lebenswillens in Betracht Stärtung der Arbeitstraft und des Lebenswillens in Betracht fammt? Wenn Deutschland sich wieder normal ernähren soll, so dedarf es einer geoßen Zufuhr von Rahrungs-mitteln und Jutterstoffen aus dem Ausland. Wenn es diese Zufuhr bezahlen soll, muß es sür die Hechte zufuhr dezahlen soll, muß es sür die Hechte zufuhr der Alla wirken sollschieden des sind das sollschieden vorhandenen Wittel zur Beschaffung nicht ausreichen. Gerade hier hat aber die Emente in dem Bertrage des Gewaltsriedens von Berfailles sich ein Mittel geschaffen, mit dem sie Deutschland noch für Jahrzehnte unter dem gleichen Oruck einer Hungerblockabe halten kann. Daß die Blockade zur See und an den Grenzen ausgehoben ist. die Blodade zur See und an den Grenzen aufgehoben ist, tann beute nur noch als formelle Mahnahme angesehen werden. Wir brauchen Arbeit, um bezahlen zu können, wir brauchen aber ebenso sehr Rohstoffe, um arbeiten zu können. Solange die Entente uns nur mit Ferligsabrikaten und nicht mit Robstoffen verforgt, wird auch ber Boliche wismus niemals überwunden werden und werden wir die allernotwendigften Mittel zur Hebung unferer Bollsgefundheit nicht aufzubringen vermögen. Man hat berechnet, bah die Gesamtosten zur Wiederaufsitterung der deutschen Bewölterung iber IIs Milliarden Wart betragen werden, wenn man den Wert des Jettes mit 6 Mt. für ein Kilogramm anseitzt. Beim Stande unsere Balluta fostet uns heute das aus dem Kuslande bezogene Feit mehr als das Doppelte, und tein Mensch in Deutschland weiß, wie sange wir die Be-zahlung der ausländischen Lebensmittel noch aufrecht er-

Es nügt Deutschland beute garnichts, wenn man im Reutralen Ausland mit Bedauern von ber Beidenszeit mabrend des Krieges Kenninis nimmi. Der Bölferrechtsbruch ber mit ber hungerblakabe begann, bauert an, solange Deutschland unter bem Drud des Gemaltfriedens seine Bevölkerung auch weiterhin hungern laffen muß.

Der Friede mit Deutsch-Defterreich.

Erft nach der Rudfehr Tittonis aus Rom nach Baris, gegen ben 10. September, tann ber Oberfte Ententerat die Defter-reich betreffenden Bedingungen abschließen. Die öfterreichi-schen Bertreter erhalten sodann eine sunftägige Bedentzeit.

Bien, 26. Anguft. (W.B.) Korr. Biro. Rad Witteilungen ans St. Germain bürfte die Fektenung der Friedensbedtingungen für Delterreich in den allernäcken Tagen erfolgen. Staatdanster Kenner wird fich am Moning, salls die Drudlegung die debin be-endigt ift, mit dem nächten Ententezun nach Wien begeben.

Bejehung der neufralen Jone mit deutschem Mulitär.

In der Frage der Beseihung der 50 Kilometerzone östlich des Rheins mit deutschen Truppen hatten in der legten Zeit zwischen den beteiligten Delegationen Berhandlungen statigefunden. Jeht ist, wie wir hören, eine Ant-wort des Marschalls Foch in dieser Angelegendeit ersolgt, in der darauf hingewiesen wird, daß nach den Bestimmungen des Friedensverrages in diesem neutralen Gebiet deutsche Truppen an sich nicht gehalten, daß nur Polizeibeamte in einer Ropistärte den Berhältnissen des Jahres 1918 entspre-dend den Sicherheitsdienst versehen dürsten. Im hindlick auf die Sicherheit und öffentliche Ordnung habe sedoch der Oberste Rat genehmigt, daß die deutsche Regierung für die nächsten drei Momte zwanzig Bataillone Infanterie, zehn Estabrons Kavallerie und zwei Batte-pien Artillerie in leven Gebieben underholden dürste rien Artillerie in jenen Gebieten unterhalten Durfte.

Birtigafilice Wohnshuen.

Abwidelung der Jorderungen und Berbindlichkeiten deufscher Reichsangehöriger nach den bisder feindlichen Ländern.

Reichsangehöriger nach den bisder seindlichkeiten deutschen Reichsangehöriger nach den bisder seindlichen Ländern.

Berlin, 28. Aug. Bom Schulgerband für de utsche Auslandsscheiter ung en mird uns gescheieben: Durch das in diesen Lagen verabscheiebete Ausstührungsgeseh zum Friedensdeiten der Länder Reichsangehöriger nach den diesen Bredindscheiten Böndern der ausschliehigken Vermaretung den der zu errichten den Früsungs- und Ausgleichung aum er vordehörten und seder diesesägliche private Vereich ung der zu errichten den Früsungs- und Ausgleichung die Kogetung wird der Einzug der kleidesglichen private Vereich kan dem Ausland der Situsse verdorten und sieder diesespsicherungen auf undestimmte Zeit vertagt. Es ist soger augunehmen, daß der Zeitpunft, zu welchen die deutschen Sikudiger ihre Forderungen bezählt erhalten, nach in seiner Ferne liegen wird, well der Geschäftisgang der Verlünge- und Ausgleichungsämter ein sehr langwieriger sein mird. Bollommen ohsen ist dabei die Frage, in welchen fällen und in welcher Höhe die Eläubiger Besteichung erholten. Rach dem Borlaritäten über das Ausgleich ung zu erfahren. Rach den Borlaritäten über des Krisdeusserungen und Berdindlichkeiten von Staat zu Stoat verrechnet, und es ist nach § 9 der Anlage zu Artiste 296 des Krisdeusserunges Sache des Eläubigerpertungen vollen entsprechende Abzüge sie Ausschle, Kolden, Bermittelungsgeößeren zusätzigen der Etaatsangehörigen zu dewirfen, wodet entsprechende Abzüge sie Ausschle, Kolden, Bermittelungsgeößeren zusätzigen volle Entscheit über das der der der Grechen Grunde der Grechen Berne Geschungen geleistet und außerdem die Möslichkeit geschaffen wird, ihnen derens geleistet und außerdem die Möslichkeit geschaffen wird, ihnen derens geleistet und außerdem die geschaften und die Keichten und bie Westerungen aus Kelchmitteln zu leisten.

Leste Meldungen.

Falfenhann über die Krifen bes Welffrieges.

Serlin, 29. Kug. (Bon unf. Berl Bard.) General von Falfen bann nimmt in der "Areuzzeitung Stellung zu einem Aussah des Obersten Bauer über die Arisen des Weltkrieges, der in derselben Zeitung erschienen war und sührt dabet im wesentlichen solgendes aus: Daß wir uns vor Berbun verblutet batten, ife nicht richtig. Die feindlichen Berlufte maren meit höber. Unfer Berteibigungsverfahren hat an ber Somme nicht rerjagt. Seibit bie fehr geringen Erfolge des Feindes moren ihm faum geblieben,

wenn nicht die Rieberlage ber Defterreicher gegen Bruffilot imerwartete Abgabe an Truppen nach Galizien verursach hätte in Höhe von sast einer viertes Million Mann. Das Hauptverdienst am Berlauf des rumanischen Feldzuges sieht der General außer in der Tapferkeit der Truppen in der Bor bereitung burch bie Oberfte Secresleitung por feinens Ausschied aus derselben. Bei Rumaniens Eintritt in den Krieg sei die Lage zwar ernst gewesen wie auch mährend des ganzen Krieges aber keineswege hoffnungslos. Die rumänische Kriegeserkärung habe zwar den üußeren Und lag für feinen Abschied gegeben. Die Berufung feines Stach-folgers fei aber von gewiffen Kreifer ber heimat feit Mone ten betrieben worden. Bum Beweis beruft er fich all Helfferichs Buch.

Die Beisehung Friedrich Naumanns.

Derfin, 29. Mug. (Bon unf Berl. Buro.) Die Beb jegung Friedrich Raumanns wird morgen Camstag Rachmittag 3 Uhr stattfinden Un der Bahre werden sprechen Prosesson Dr. Baumgarten-Riel und namens der beutsch-demokrat. Partet Reichesinanzminister a. D. Schiffer.

Cojung des Jalles Herrgott.

A Minchen, 29. August. (Priv. Tel.) Die Lösung des Falles Herrgott soll nach der Münchner Augedunger Abendzeitung in der Weise vor sich gehen, daß Oberisseutnam Ferrgott in eine bevorzugte Stellung in der Leitung der Reichsmehr nach Berlin berufen merben foll.

Pentider Soldatengeift.

Berlin, 29. Mug. (Bon unserem Berliner Bitro.) Mus Rotter dam wird gemeldet: Wie der "Dailo Herald" meldet, haben die beutschen Serseute, die bei der Bersen fung der beutschen Flette in Scapa Flow mitorbelisten, die englische Regierung gebetzt, an jeder Strase gleich tellnehmen zu dürsen, die Momiral van Reuter wegen seiner Handlungsweise auserlegt werden möge.

Der frangofifche Botichafter für Berlin.

Bern, 29. Mug. (WB.) Rach bem "Journal de Genepe" rechnit man mit der Ernennung Alliges, des Borfipenden der lieb-allierten Kommission in Wien, aum Rachfolger des für Berlin ausersehenen französischen Botschafters Duinste in Bern-

Berhandlungen zu den Temsportfragen.

Parls, 29. Mig. (W. B.) Herr von Naroner hat am Donnerstag nachmittag der Friedenskanferenz eine längere Rote überreicht. Die rechnischen Beiräte Becker, Captain, due und Schuler find nach Berlin abgereift. Am Rachmittag fand im Aria-nonpalast eine Konferenz über die Transportfragen statt, an der die englischen technischen Beiräte teilnahmen.

Karlsruhe, 29. Aug. (W. B.) Heute nachmittag fam es in Durlach zwischen dret biesigen Einwohnern zu einer heftigen Auseinanderschung, die in Eiserlucht ihren Grund haben follten. Im Laufe des Wortwechsels fam es zu einer Schleßereldurch die zwei der Teilnehmer erschoffen wurden. Der Ther ist süchtig.

Breiburg. 29. Mug. (B. B.) Die Brauerelarbeitet in allen hiefigen Brauereien find heute frith wegen Bobnbifferengen in ben Musftand getreten.

Breslau, 28. Aug. Das Generalfommando des 6. A. A. meldel: Mehrfache I and en an griffe auf die Feldwache von Cichenau wurden abgewiesen; sonst war die From rubig.

Aimfterdam, 20. Aug (RB.) Reuter meibet aus Archangelof, daß der Monitor "Gienworm" in Beresulf dadurch zer-ftört wurde, daß das Munitionsschiff, an das er angebun-den war, in die Luft stog. Der Bertust beträgt schäpungsweise 26 Tote und 40 Bermiste.

Ein Bataillon Hochländer und teichte Infunterie ist in Archangeist aus England eingetroffen

"Allgemeen Handelsblad" meldet, daß 50 000 in Transpool lebende Inder gegen die Behandlung, die sie als britische Unter-tanen ersahren, protestiert und erslärt daden, daß sie sich den fiddgritanlischen bürgersichen Gesehen nicht unterwerfen werden, so-lange die britischen Inder vor dem Geseh nicht der weisen Rose gleichgestellt werben.

Mannheimer Effettenbörfe.

Geschöft war heute nur in Bantaftien und zwar wurden Abein. Creditbant und Pfälz Hupothefenbant-Aftien gehandest. Bon Industrie-Aftien stellien sich höher: Seilenbustrie, Benz, Bortiandzenventwerfe Heidelberg, Zuderfabrik Frankenibal und Zuderfabrik Waghäusel. Bon Brauereien blieben Eichbaum höher gefragt.

Scherben am Wege.

Momon von Guftav Edreer. (Rachbrud verboten.)

(Gortfehung.) Der Sohenborner?"

"Und sie hat nicht gewost?" "Doch wohl nicht; denn sonst hieße sie heute nicht wehr Ursula Liebenau."

"Bann tam fle eigenilich in euer Haus?" "Ich war fünf Jahre alt, da ftarben ihr Baier und Mutter. Unter ihren Gutsarbeitern war damals der Typhus ausgebrochen."

"Ud Gott! - - Cie bejagen Domman, nicht?" "Ja. Bater war mit Urichels Bater von Jugend an befreundet. Berwandte waren nicht ba, und so haben fie meine Eltern in bas Haus genommen. Das Gut wurde vertauft." .Go ift Urichel reich?"

"Id) bente." . Erich, — war ich eigentlich reich?" Das flang so brollig in feiner jaben Unmittelbarteit. "Ja", rief der Gefragte frohgemut. Li richtete sich rasch

"Schreib, ich ließe Urichel recht von Bergen bitten, gu uns zu tommen. Sie reifte damals bei unferer Rudtehr fo rold ab, day ich ihr faum danken konnte, und sie hat uns both alles so mollig und trausich eingerichtet. Aber schreib fcmell, mein Bar, ich bin bald wieber ba; bann reiten wir."

Sie hulchte burch eine Tur in ihr Antleidezimmerchen,

ein seiner Glodenton schrifte durch das Haus. Das war das Zeichen sur Lis Kinderfrau, die ihr nach Langenwiesen, in das eigene Heim gesolgt war. —
Erich Harimann schrieb, und im Schreiben sah er sie vor sich, die gute, selbstiose, starte Urschel, ihre hohe, volle Westalt, das scharfgemeistelte Haupt mit den duntsten, rubigen tiefen Mugen, borte ihre Mangvolle Stimme, fchrieb und fchrieb

aus übervollem, glückichem, warmem Herzen. Der Brief wurde eine Lobeshymne auf Li, die blumen-baste, sprühende, kindisch frahe Li, die so wenig vom Leben

Er lächelte vor fich bin. Bor Minuten batte fie fo findlich unbesangen gefragt, ob sie eigentlich reich gewesen sei, und er hatte aus ehrlichem Herzen hinter die Frage ein lautes da gesetzt. Hatte es dahinter geseht und war dabei — doppeizüngig gewesen.

Li war reich und machte reich, aber in Dingen, die nicht nach Goldwert zu bewessen waren. Der verwitwete Re-gierungsrat Dillinger hatte bei seinem Tode vor eiwa drei Inderen nichts hintersassen als seine Tochter Li, die nach Austösung des vötersichen Haushalts zu ihrem Oheim, dem Rechtsanwalt Deggen gezogen war. Der batte feinerzeit bem Bewerber um Lis hand offen erklärt, baß fein Mündel nichts bringe ols sich selbst. Erich Hartmann war froh barüber gewesen. Es hatte ihm stets widerstrebt, auf Heiratsgut zu petulieren.

Ia, nun waren sie ein Jahr verheiratet, und es war ein Bahr des töstlichen Lebensgenusses gewesen. Du sonnige, lustige kindliche Li!

Aber über bem Briefe an Urfulg Liebengu ichien es Erich Hartmann, als richteten sich die ernsten Augen Urschels fragend auf ihn. Hast du auch bedacht, ob das Gut solche Lebensführung auf die Dauer verträgt? Hat das vergangene Jahr eingebracht, was eure Reife gefostet? Es war ein scheues, haftiges Rudwärtstaften.

bracht? Rein. Das Bantguthaben war aufgebraucht, und — wahrhaftig, es waren ungebedte Posten ba. Wieviel eigentsich? D. so etische tousend Mark kamen zusammen. Wie war bas möglich? Monte Carlo batte eisiche broune Lappen gekostet. Li hatte ein wenig gespielt. Erst war sie

erschrocken gewesen, als fie verlor, als ihr aber ber Gatte bie fleinen Hande lachend wieder mit Scheinen gefüllt, ba war fie nach turger Frift wieder mit feeren Fingern gurudgefehrt. Diesmal lachend. Es machte ja nichts aus. Was war Geld?

Diesmal ladjend. Es mante ja migts aus. Was war Gewor. Li Hartmann wußte es nicht.
Und derich den Blid für das Edel-Schöne, Koltbare, und Erich Hartmann fragte nicht danach, ob auch Robel oder Kollier ein Bermägen folgten. Lis Freude, die findigen aus Kollier ein Bermägen. Freude am Bilgen der Steine war Lohn mehr als genug.

Herrgott, der Sinnende fuhr auf, Bi, liebe, fleine Bi, vergib mir! Das waren bafiliche Gebanten. Soll ich anfangen zu rechnen, wenn du doch mur tuft, was dir notificie in was entglidend ift, was ben Rahmen gibt, ber notwendig ift für bein Bilb? Bergib, Li!

"Fraulein Urfula Liebenau, Dresben-M. . . . Straße." Da ftand die Aufschrift.

Der Brief hatte bie Gebanten aufgewühlt. Urfchel, fa, du bist anders als Li, ernst, reis, aber Li ist so töstlich sonnig, fo unvergleichlich lieb. -

Let Harimann hatte das Reitkleib angelegt. Anapp um-ichloß es den jungen Leib. Als einzigen Schmud trug sie eine schmole Radel. Ein winziges Rädelchen nur, aber drei Steine glängten bein in funfelnbem Lichte. Sie hatte in Ostende beim Juwesier ausgelegen. Erich war der Preis gering erschienen, Li hatte, als sie ihn vernahm, davor zu-rückgeschreckt. Aber dann am Worgen sag die Radel auf ihrem Rachtisschen. So hatte es Erich immer gehalten. — "Bist du sertig, Dörthe?" fragte Li. "Gleich, wein Herz" Die alte Kinderfran bückte sich und

ftrich an dem Rleibe.

Li wurde ungeduldig und begann zu frippefn. "Dörthe, laß es gut sein, ich bitte dich, mein Mann "Laß ihn warten, Herzehen, man darf die Männer nicht

permöhnen.

"Was welßt du davon?" Die junge Herrin lachte. "Dörthe, sag, warst du eigentlich einmal verliebt?" Dörthe Reumeier schoß eine Blutwelle in das runzelige Gesicht, in dem ein paar tiesliegende Augen von unbestimmter Farbe unruhig hin und her gingen.

"Ich war doch einmal jung, mein Herz. — Run find

Li lachte auf. Das ist föstlich. Du warst auch einmal verliebt? — Lebe wohl, Dörthe. Ein andermal erzählst bu mir. Sle eifte hinaus. Dorthe raumte die abgelegten Rieiber

fort, ordnete auf Tijdhen und in Schranten. Das Bimmerchen war von einer weichlichen Ueppigfeit. Einst hotte es anders ausgesehen. Ursula Liebenau hatte es vornehm und reich ausgestattet, aber eine gewisse Herbeit und Strenge hatte darüber gelegen Deht waren die trastvollen, fünstlerisch starfen Bilder von den Wänden genommen, die Wöhel waren ausgewechselt worden, laue, ein wenig schwale Luft wehte.

Dorthe trat an eines ber Fenfter, bas nach bem Sofe gu ging, verstedte fich hinter ber duntefroten Seidengardine und beobachtete, wie Erich hartmann fein junges Weib in ben

Der lachte die Freude aus den Mugen und lag wie Sonne auf ben vollen Lippen.

Griffend trat ber Reittnecht gurud. Der Goldfuche tangelte und fchritt gierlich unter feiner leichten Baft. Dartmann legte bie Schenfel an.

"Hopp, Bi. wir wollen den Fuchs ausprobieren." In schlantem Trabe ritten sie aus dem Hofe durch ben Bart.

Die Sonne ging gur Rufte, Baumschatten lagen schwer und buntel auf ben Partwegen. In ben Kronen ber mach tigen Eichen und Linden rauschte ein leichter Bind. Bom Weiher berauf wehte Frische. Der Springbrunnen immitten des schilfumrahmten Teiches stäubte das Wasser im regen-kogenforbigen, selchten Rebet. Gertsehung solgt.

Aus Stadt und Land.

Die Ariegsbeschädigten und der Stragenbeffer. Der Reichsausschuft ber Kriegsbeichäbigten- und Kriegshinter-

Mebenenfürforge Berlin veröffentlicht folgende Mittellungen: Tammer wieder stößt sich unser Blid an den unerfrenkten Erstetnungen, die das Strahenkeben Berlins und anderer Größlädte ist Beginn der Demodlimachung zeigt. Strahenhänder, Drehorgeiseller, Bettier in Uniform und viessach mit den äußeren Zeichen er Kriegsdeschädigung nehmen des össenliche Mitield in Unspruch. Es ist ichen vieslach darauf hingewiesen worden, daß das mit bereit geschieht. Es wird beute für seden Kriegsbeschädigten, der nicht arbeitssähig ist, aus össentlichen Witteln so gesorgt, daß er nicht auf die Straße zu geden braucht. Aber sir viele ist eden nicht auf die Straße der bevorenste Weg zu einem däusig weit der Beg auf die Eiraße der bevorenste Weg zu einem däusig weit beträchstichen Einfommen und das Bubtitum unterfülligt zulinosen linrechten und schadet mehr als es hilft, wenn es seine linosen gibt. Befannt ist ja auch, daß die Strassenhändler und schorgesspieler in Heldgran vielfuch gar nicht Kriegsbeschädigte in. Der Kenner triss alle befannte Gestalten aus den dunkeisten Tellen Berlins wieder, wenn er etwas schärfer zusieht. Gegen alle biese Dinge ist die Polizel beute machtios. Will sie einschreiten, tann nimmt des Publifum gegen sie Pariet. Hisse ist nur zu erdenten von der größeren Einsicht des Publifums. Sie muß immer wieder und wieder angerusen werden.

In den Ruhestand verseht wurden auf Ansuchen Süber-beiter Stuard Beringer in Helbeiberg und Oberdausetreide das Martin bei der Forst- und Domänendirektion, sowie die Oberdausetreider Emil Adermann in Ausseuhe und Georg Raier in Billingen.

Bebertkagen wurde dem Oberrechnungsrat Georg Diefen-dach er beim Jinangminsstehum die Stelle eines Inspessions-beumten und dem Oberrevisor Karl Wild des des Joseph und Steuer-drechton die Stelle eines Rechnungsbeumten beim Hinangmini-

X Beründerungen im Schufweien. Der Babijche Staatdanzeiger endfleutliche in seiner gestrigen Andaebe nachsehnde Beränderungen in dodischen Schulweien, wobei wir bewerten, daß die Mannheimer Irränderungen bereits in unserer Wiltiaglausgade enthalten End. Das Viniserium des Kultus und Unterrichts dat unterm 18. August in 38. in gleicher Sigenschaft auf 1. Ottober ds. Já, verfeh ir an die Bertzoldsgammaßum in Greidung dem Reutlehrer Karf Auf die h 38. in gleicher Tigenschaft auf 1. Ottober d. Ja. verfeht an ist Bertspoldagommaßum in Freidurg: den Reullebrer karf An ich au den der Hodderen Anderen Freidung: den des Gemankum in Anlach: den Reullebrer Folgeh O an 8 m an n vom Realgommaßum in Edienheim, an das Gemankum in Katenheim, an das Gemankum in Rurlärnbe: den Reallebrer Phil. Will ner vom Gemankum in Redigat, an das Gemankum in Lötzeben Zeichenlebrer Ludwig Maurer von der Realighule in Anlachden Zeichenlebrer Ludwig Maurer von der Realighule in Anlachden Zeichenlebrer Ludwig Maurer in Dienhorischen, an das Gemanaßum in Chienhorischen; an das kalltungankum in Etienbeimer den Kunflicherer Adolf Freu deurstenlichveliche in Kardenbeimer den Kunflicherer Adolf Freu deurstenlichweim der Realigmanaßum mit Oberrealighnle in Billingen: an der Archeidenle in Bertstrube: den Heldenkungen in Kordenbeimer in Kordenbeimer in Kunflicherer Beoberte Mobilierer Webeim Vergerung; an das Bedrerfeminar in Karlstrube: den Redikteren der Kunflicherer Geopold Daup vom Bedrerfeminar in Kordenbeim der Recklichmis in Kordenbeim in Karlstrube. Das Kliningerum des Kultus und Uniterrichis des unterm 12. August de. Da. mit Wirtung vom 1. Obwert de 30. an ern an n am Kealgommaßum in Archbeim wirdenbeim zum Schleinlebrer den Seichenlichrfandibnien In Getenbeim zum Schleinlebrer nehm Kunflicherfandibnien In Geligbeiter den der Deberbeiter den Beichenlebren den Beichenlebrer den Beichenlebrandibaten Friedrich und der Kenlömie in Kreiburg im Beichenlebrer den Beichenlebrer d

Meinigheiten aus fertigen Beständen abgeben. Die Preife gieben welter an und ber Schlelchandel fieht nach wie vor in

Jweck zu haben. "Es find teine Apparate da," ift die Begründung der Berzögerung, Wenn einem unn neuerdings ingar gesogt wird, dah überhaupt in absehdarer Zeit krine Apparate beschäft werden können, werden viese mit mir der Ansicht sein, dah hier endlich eine andere Bösung gesunden werden muß. Bier Ichre stand man denuhen, das Geschäft ist so gut wie ruiniert und mühsen sängt man von vorne an. Bei viesen Geschäftszweigen ist das Tesephon unentbedelich. Das Fehien dessehden bedeutet die Unmöglichteilt, vorwärts zu kommen. Und trohdem nur Vertröstungen auf "viesseicht" fert werdende Apparate. Könnte man den Kriegsteilnehmern und in erster Linie densen, die schon vor dem Kriegsteilnehmern und in erster Linie densen, die schon vor dem Kriegsteilnehmern und in erster Linie densen, die schon vor dem Kriegsteilnehmern und in erster Linie densen, die schon vor dem Kriegsteilnehmern. Wie und andere Art wieder zu demselben verhelsenst. Die uns zu dieser Angelegenheit von amilicher Seite mitgeteilt wird, besaht sich Oberposidirektion zurzelt mit der Sache.

Sonderzüge zur Herbstmesse nach Ceipzig. Es sei nochmals darauf aufmerksom, daß n. a. solgende Sonderzüge nach Leipzig in Kussicht genommen sind: 31. August: 5.15, an Leipzig 5.15 ad Stuttgart, am 29., 30. und 31. Mugust: 6.15; an Leipzig 5.45. — Hür die Kücksahrt ab Leipzig an Mannheim: 7.23; in Mannheim 8.42, am 4., 5. und 6. Septer. ad Leipzig nach Stuttgart: 7.23; in Stuttgart: 8.06.

Stutigart. 2.08.

Durchgefender Ingsocrfehe. Die Eisen hahn direttion in Mainz gibt befannt, daß mit Genehmigung der interallierten Feldeisenbahntommission der durch gehende Jugverfehr auf den Streefen Frankfurt a. M.—Dornberg—Mannihelm, Darmstadt—Goddelau, Biblis—Worms, Bensheim—Worms, Lamperihelm—Worms ab heute in beschränktem Umjange wieder aufgenommen wurde. Beim Grenzübergang müssen die Kreffenden die vorschriftsmößigen Välle vorzeigen. Die Gepäästeitigung ift zugesolgen. Die Reisenden, die Gepäästeitigung ift zu hem fich zur Elepäästeristung auf den Kontrollitationen unaufgefarben sich zur Gepädrevision auf ben Kontrollstationen unaufgesar-bert am Padwogen einzufinden, andernsalls das Gepäd zurückge-lassen wird. Kontrollstationen sind: Goldstein und Biebeshelm für Die Strede Arantfuri-Mannheim, Griesheim bei Darmftabt für die Streefe Durmftadt-Gobbefau und Worms I. für die in Worms einmfindenden Linien von Biblis. Bensheim und Lamperiheim. Rabern Austunst erteilen die Stationen und Fahrfortenausgaben.

Dereinsnacheichten.

Dereinsnacheichten.

I der Mademiliche Hilfsbund E. D. Berlin hat sich, so wird ims geschrieben, zur Ausgade gemacht. Mademitern, die om Kriege tellgenommen hoden, den Nedergang in gesignete Berufssellungen zu erleichtern. In seiner Fürforge besladet sich eine Angahl Juristen und Vollswirte, die irgend eine Stellung auf dem Gebiene des Hondels, der Industrie oder im Bantwesen such dem Gebiene des Hondels, der Industrie oder im Bantwesen such nur singen some seinen dem Andappart sind under Nomen sowen saufgeben werden den Keruf widmen wollen und in einer Handels oder Industriesierun eine Anfangsseitung onnehmen würden, als auch solche, die dei prottischer Berufsersuhrung eine entsprechende vollswirtschaftliche Stellung suchen. Es sti zweiselles möglich, daß dei prioambritschaftlichen und distentischen Derensfatonen und hinreichend neue Arbeitsgesegenstetten sür Arabemiter geschaften werden können. Der A. R. wird der Lindere Arbeit, die auch einen Iell der Dankesschuch, die wir umseren tapleren, ungsäcklichen Heben abzuragen haben, darstellt, durch Schaftung neuer, für Asabeniter gesigneter Positionen unterstützen wirde, Die Stellendernunkung der A. H. B. wird gang indied deut Gebautsgielse des Arabemiligen Hilfsbundes, Berlin NW 7, Georgenstraße 44, dereit.

Mannheimer Straffammer. A Ferlenstrestammer I. (Signing vom 23. Mugist.) Borf.: Bandgerichteent De. Rusamman.

Das felbe in Ern. Das Schöffengericht Schwehlingen barte om 12. Juni den 18 Jahre often Kaufmann Karf B. wegen Unterschiogung in 2 Wonaten Gefängnis verurteilt. B. hatte aus der Algarrensubrit Reu in Socienheim, dei der er beichäftigt war, ein Laufend Sigarren mitgenommen. Er legte Berufung ein indem er behauprete, er dade die Absicht gehobt, die Rigarren nachträgich zu despolien, indem er sie ols an Erbeiter angegebene verschaut ditte. Des Clericht dies dieserschießt und rechnet hätte. Das Gericht bölt diese Ausrede für unglaubhaft und änderte das Arteil nur insofern um, ols die Strafe statt megen Unterschliegung wegen Diebstable ausgehruchen wird. Bert.: R.

M. Befferen Erfalg batte ber Wertmeifter Jojef Beder aus Brubt, ber ein geflobienes Sahrrab erwarb und mieber ver-

loufe. Er hatte wegen Hehlerel eine Woche Geschmats erhalten.
Auf seine Berufung hin billigte ihm das Gericht den guten Glauben zu und spricht ihn seit. Vert. R.A. Höft net.

In au Borficht mahnt die Antlage gegen die 28 Jahre alle Bilgierin Marie Aurz aus Oftersheim. Schon häusen wegen. Diebereien bestraft, verdand sie sich mir einem Verdrechervaar, das sich auf der Strahenbahn ihr gegenüber mit ihrem leichten Erwerd gerühnt batie, einer Frau und einem Mann, der als "Speyerer Seppl" bezeichnet worden sei und ihr einem Plan entwarf, nach dem vorgegungen wurde. Die Aurz verdingte sich unner sollichem Kamen dei Herrschaften, man wuszumbschaften, was des Mitmehmens wert sei und wann die Klinderung ausgesührt werden könne. Die erste Gesegenheit — einnal war das schon am ersten Tage — wurde soson der konten und körden und konsen soller kamen mit Kosiern, Schacheln und Körden und dann ichseppten die drei weg, was sie tragen konnten. Borgungsweise waren es Aleider, Wäsische, Siber, Ledunsmittel, was gestobien wurde. Auf diese Beise wurden gesen 2000 M., dei Anufmann Adoil Aah n in O. 4 ein Wert von gegen 2000 M., dei Kaufmann Adoil Aah n in O. 4 ein Wert von inder 5000 M., dei Kaufmann Adoil Aah n in O. 4 ein Wert von inder 5000 M., dei Kaufmann Kooll Rah n in der Sedenheimerstrahe Sachen im Werte von 1700 M., dei Kaufmann Lustus Maa v r in O. 2 betrug die Beine sogar über 10 000 M. Neberall wurd Berdienst. Das Urteil santete auf zwei Jahre Geschneim und die Kurz ohne Papiere eingestellt worden. Sie dätte nicht notwendig gedadt zu steblen; denn als tüchtlag Büglerin date sie einen guten Berdienst. Das Urteil santete auf zwei Jahre Geschneim und die Sachen Geschneim.

Nühnerdiebe. Der 26 Jahre alte Laglöhner Johannes Mangin aus Schisserlicht und der 25 Jahre alte Schisser Melchier Fischer und der Laglöber der Schisser und der Klackeiten für der Klackeiten für der Klackeiten der Klackeiten für der Klackeiten de Mangin ist sower vorbestroft, mieht beim Heere wegen Diebstahls und Raubs mit 3 Jahren und 7 Jahren Gesängnis. Er wurde au 1 Jahr 6 Monaren Gesängnis, Fischbacher zu 1 Jahr Gesängnis

perurteift.

Kommunales.

)(Rohtbach bei Heibelberg, 28 Mugust. Der Bürgerausschuss hatte gestern über verschiebene Borlager zu beschließen die eine Annahme von Anlehensmitteln vo nüber 2-0 000 Mart notwendig

machen.

A Sberbach, 28 Mug. In seiner nächsten Sigung soll der Bürgerausschuß einen Aredit von 30 000 Kart bewilligen für llebergangsaussaaden Die städisschen Angestellten und Arbeiter sollen Teuerungszulogen in Höhe von 2 und 8 Wart ihr den Tag erhalten. Herzu sind 25 000 Kart ersorderlich Insbester sollen muß
der Untlaggesuß um 6 Biennig erhöht werden

Brantlurt a R. 27. August. Sie verlantet, in die Frage den
Verfändischung der Vellzei von den Siedteverdnetentraftionen beider
solstelbemotratischer Varreien erörsert worden und es ik auguselwen,
daß dereits in nächter Jelt eine dolingstende Interpolation dei der
Siedtverordurtensspung eingebradt werden wird. Oberbürgerweister
Bolgt dat färzlich bei einer Besprechung sich als Freuun vos Systems
der Avmunnalvollzel, ohne sich auf einen bestimmten Zeitpunft seinengen, besannt, indem er darauf binmies, daß Greund der Renolgen, besannt, indem er darauf binmies, daß dereits vor der Renolution Verhandlungen mit der Regierung über die Kommunalikerung der Vollzei kastgesunden bätten. Ferner wurde die Kommunalstreung auch der einer Konferenz wirtschofischer Berdoda von
Kröetigebern und Krobeitordmern, des Magistrales und des Polizeibröstenten mit dem Kürgerausschaft mit zur Tedatte gestellt. Sie
land dert nirgends grundsählichen Widersprühe

Arantenkaffentagungen.

X Kariscube, 26. Aug. Auf Einsabung des Süddenischen Botriebstrantenfassen Schuhverbandes (Sig Augsdurg) versammelten
sich dier unter dem Borist des Kassenvorstandes Edig (Betriebstrantenfasse Halb und Reu) die Kassenspriaderungsamtsbegirfs Kariscube,
um zu einer Reihe prafisieder Berwaltungsfragen Stellung zu nehmen. In der mehrstilindigen Tagung nahmen auch Bertreber aus
dem Kreise der Berschuhren teil. Es wurde n. a. die Schaffung gemeinsamer Wenderbertrelleinrischungen für die Schaffung gemeinsamer Begirkotontrolleinrichtungen für die Betriebefrankentaffen beschroften. Die nächste Bersammtung findet im October in Baden-Baden statt. Für die Begirke der Oberversicherungsämter Konstang und Freiburg ist eine Gelöchtsführerversammtung der Betriebefrankenlassen für Montag, den 1. Geptember nach Freiburg

Die Arbeitsgemeinschaft babischer Aranten-tassenverbände (Borort Emmendingen) hiel sodenn unter dem Vorsich des Fabrisdiertiors W. Baumgariner-Emmendingen eine Berireterschung ab, in welcher für die neuen Arztwerträge, Ein-führung einer amslichen Gräflichen Gebührenordnung, sowie Ermeite-führung einer amslichen Gräflichen Gebührenordnung, sowie Ermeiterung ber amtlichen Hanbvertaufeliste bie anzustrebenben Dag. nahmen beraten wurden. Bet der Konzessterung von Aportheten burch die Gemeinden werden für die Krantensossen ebenfalls Konzessenschie gesordert und an die Landenversicherungsanstalt Baden wurde im Interesse der Bersicherten der Antrag aus Erböhung der

Argentinische Reise.

Mit ben Wegen ber bentichen Auswanderer, Don unferem Conberberichterftatter Rapitanleutnant a. D. Berg. 3m Golf von Biscana, 12. Auguft 1919.

3m 3wijdended. Sch bitte um Entschuldigung, aber . . . ich much mich vor ber Unben Bause noch einmal verabschieden Seit drei Lagen schwim-ben wir auf dem großen Wolser und wir nähern uns La Corunna. bort babe ich porouslichtlich Gelegenheit, einen Brief gur Boft gu Athen. Die Gelegenheit ist zu günzig sie muß benunt merben. So kann ich früher, als ich bachte, wenigstens den äuheren Rahmen Bildnen, in dem das Leben der Auswanderer hier an Bord sich

Die "Frifig" verstest am O. August mit dreitägiger Berspätung ben Hofen. Um Bormitiag begann die Einschiffung der Bassagiere, die mit viel Aufregung bei diesen Possogieren und viel Geschrei bei Schiffemannichaft, aber jouft glatt und ohne Schwierigtelten vor sin ging. Sior der Abfahrt batten sich im Bureau des Lloyd ErigeWischelligteiten ergeben, die ich nicht unerwähnt lassen möchte. So war porgekommen, daß von einer der Agenturen, die der Mond in verschiedenen Städten Seutschlands. Deserreichs und der verschiedenen Städten Veutschlands, Desterreichs und der Schweiz unterhält, der bestellte und angezahlte Plaje dem Hauptsdureau nicht gemeldet war, is dah für den Boljogier nur noch ein Natriag, einen im Schissholpital, gescholsen werden konnte. In Anderen Hällen war die Höhe der Anzahlung nicht mitgeteilt, so dah allerhand Kückrogen nötig wurden. Weleder in einem andern Tall hutte ein nicht gerade begleierter Auswanderer sein Alnd nitzenwannen, weil ihm auf seiner Ligentur gesagt war. das für diese dur der balbe Fahrpreis zu zahlen mare. In Amsterdam aber wurde ihm eröffnet, dah er für das Rind auch volle Poffage zu ählten dabe, jo daß er in eine höchst peinliche Sage geriet. Er labite schließlich nach, aber seine spärlichen Mittel waren damit sehr

Bis jeht kann ich eigenflich nur von einem allgemeinen Chaos berichten — Chaos auf dem Dampfer, Chaos in meinem Kopfe. Usberall liegen Gepäcstlicke herum. Hier mimmert eine Murter nach ihrem Kinde, dort ein Kind nach seiner Wutter. Familien, die nit threr ersten Unterbringung nicht zufrieden waren, glauben an anderere Stelle ein besseres Plätzchen restend zu haben und ziehen kan mit Sad und Pack. Kindern, Hunden, Dessen und Kossen durch den Raum. Kurz, alles almei noch eine faum zu siederschen Ungemitstickteit. Wenn nach La Geruna und Lissaben erst die spanischen und portugiesischen Auswanderer auch an Bord sein werden und jede Seels ihr Plätzichen gefunden dann den Bord sein werden und jede Seels ihr Plätzichen gefunden dann mit den mit geden gefunden der wird, dann mitrd schon und Produmung. Ruhe und Bedaglichteit einsehren.

Einstweilen tann ich mir noch nicht recht porftellen, wie hier noch mehr Lente untergebracht werden sollen. Um die Wahrheit die Jagen, ich din schon komforiodier einquortiert gewesen als in diesem engen Raum zwei Stockwerke unter dem Oberdeck, 196 Kosen sehen darin, und 198 Renschen wohnen, schlosen und eisen dier in

brangwoller Enge. Auf bem Schiss gibt es noch einen ebenso großen Raum, serner zwei kleinere, ganz gleich eingerichtete, zu 90—100 Kosen. Die Kosen sind etwa 1 m breit und 2 m lang: sie stehen in zwei Reiben übereinander und zu fünf, sechs oder sieden nebeneinander. Der glückliche Besiger einer unteren Kose, die knnerhalb der Keibe siegt, muß durch das enge Boch, des von den darüber liegenden und den beiden seitsichen Kosen geblibet wird, mit dem Kops voran, wie eine Schlange auf sein Lager friechen. Die Sachen bangt man trgenbmo an einer Geitenftange auf ober man nimmt fie mit ins Bett - wenn man lich überhaupt Denn bas hat für empfindliche Gemüter auch feinen tieinen haten; Mannieln und Welblein liegen bunt burcheinander, und es ist nicht schermanns Cache, fich mit voller Seelenrube im Rreise schöner Frauen bis auf bas Seind zu entblogen, Aber vielleicht lernt mans im Laufe der pler Bochen und kommt baburch bern parablefischen Suftanbe icon naber.

Beitzeug wird nicht gesiefert. Ebensowenig Handischer. Musrüftung der Rojen besteht lediglich aus einem groben, Ebensowenig Sanbilicher. Die Holzwolle gefüllten Sad als Matrage und ebenfolden Kopfteil; fie Salzwolle geführen Saaf die Neatrage und ebensatzen Kopfteil; die lähig also an Einjachheit nichte, an Bequemlichfeit bagegen viel zu wünschen übrig. Doch halt, sait vergaß ich die dimme wollene Decke zu erwöhnen, die am ersten Tage ausgegeben wurde, und um den Körper gewickelt, dem Zwischendeder das Gefühl vortäuschen son, zugedeckt und gegen Kälte grichsiht zu sein. Borsichtige Beuts versehen sich daher mit Bettzeug, einer Decke, Kissen, Handlichern, und mer ausschweisende Begriffe von Lugus hat, auch mit Gervietten und Lichmelier; ein ganz besonders Rassinierter nimmt sich auch einen Liegeschubt mit. auch einen Liegeftuhl mit.

In aller Morgenfrühe, ichon um 6 libe, erwacht des Zwiichenden, ofibnt und ipringt, steigt, friecht, schängelt fich, plumpft aus den Kosen, um den Bettlauf nach dem Waschraum aufzunehmen. Es find gwei für Männer und zwei für Frauen vordanden, in denen je acht Wajchdeden zur erfrischenden Worgenerinigung einsaden. Das delfit, kommt man unter den leiten, so laden fie nicht mehr ein. Und dann, wenn ich in mein eigenes Waschbeden spude, so geht das schließlich niemanden etwas an. Ich ine es tropden nicht. Spurst aber jernand in ein Waschelen, in dem sich mindelsem noch enschen waschen wollen, jo frevelt er an meinen beifigften Gefühlen.

So varbereitet begibt man sich zum Fristlitäd. Es besteht aus gesüßtem Kaffes ahne Milch, meistem Brot, Butter und Hollinder Köse. Also ein nicht übler Unjang des Tages. Neberhaupt ist des Eisen gut und schmadhaft, es gibt nicht nur mittags, sondern auch abends ein warmes Kleischpericht mit einem großen Stift Weispericht wie einem großen Stift Weispericht mit einem großen Stift Weispericht mit einem großen Stift Weispericht wie einem großen Stift weispericht weispericht wie einem großen großen Stift weispericht wie einem großen Stift weispericht wie einem großen Stift weispericht weispericht weispericht weispericht wie einem großen Großen Stift weispericht wie einem großen großen gestellt weispericht weispericht weispericht weispericht weispericht weispericht wie einem großen brot, und nachmittage wird noch einmal Tee verabreicht. Wer nicht über den Apperit eines jungen Lomen verfügt, mirb fatt. teinen Swed, wie ich es bei monchen Reifegenoffen fab, fich mit Ronfervenbuchfen und anderem Proviant gu belaben.

Zum Empfang des Essens murden wir em ersten Toge dem Stemard in Gruppen zu ie zehn Berfanen eingeteilt. Lede Gruppe erhielt einen graßen Arsiel, zehn Esnüpfe, zehn Arinsbecher, zehn Bössel und zwanzig Gabein. Alles aus ebelstem Blech. Was ich mit zwei Gabeln foll, ift mir bis jest noch untlar; bagegen batte ich gern ein Melfer gehabt, ohne das es mir schwer füllt, mit größeren Fielschstücken serig zu nierten. Mit dem großen diechernen Resset geht nun einer aus der Gruppe, wenn es Mutet, zur Kombühe und empfängt dort sur seine "Bachdaft" die ihr zustehende Bortion, die er nach Recht und Gerechtigteit an die zehn zu ihm gehornnden hungrigen Mäuler verteilt. Und dann sint, steht und kauert alles dernum und verzehrt sein Elsen, wie und wo es sedem gerade am dezumsten ist, woder die Rocherungen der Schöndeit und Aestickelten. erft in wesentlich zweiter Binie Berücksichtigung finden

So mar es am erften Tage, und fo mirb es alle ble folgenben fein, in benen wir noch auf bem großen Telch fcwimmen

Die Gefellichaft im Zwijdenbed ift bunt, überaus und felba bunt. Mit verschwindenden Ausnahmen sind es alles Deutsche und Desterzeicher: von den leichten höck man die außervordentlichsten Dialeste, die sich schiehtlich doch alle als Abarten des Deutschen deraubstellen. In Dover stiegen einige Engiander, in Boulogne ein paar granzosen an Bord. Bon den erstreen dabe ich noch nichts gemerkt, von ben letiteren hatte eine fleine lebhalte Daine beute morgen bereits ben erfien Kroch mit einem flammigen heute morgen bereits ben erfien Krach mit einem fichminigen beutschen Doltor. Ein Spanier intervenierte. Gein Schiebsspruch fiel zu Gunsten bes Deutschen aus. In ber Gesellschaft ist mancher, ber por turzem noch ungläubi,

gelacht hätte, batte man then gelagt, daß er balb im Zwifdenbeet nach Limerika fahren wurde. Aber da der holländische Lioyd zur Zeit die einzige Linke ist, die uns die Kahrt nach Amerika ermög-ncht, und seine samilichen Kajatplähe die Ansang nächsten Johres

vergeben sind, baben viele es ebenso wie ich vorgezogen, im Zwischender zu fabren, statt noch ein halbes Lahr warten zu missen, Worlduss wirbein mir noch die vielen Gestatten kalebossopring vor dem Auge derum, ich sehe eine kompaste Masse menschlicher Ledenselen, die die die dem oder irgendwo sien oder liegen, ohne baß fie mir als Einzelperfonlichkeiten erschienen. Einige Musnahmen gibt es natürlich, mit einzelnen ist man schon irgendwie bet den gibt es natürlich, mit einzelnen ist man schon irgendwie bet den gelindelstung im Berlibrung, mit andern an Deck, wo sich alles melst aushält, in ein Gespräch gesommen. Ich werde auf der langen Reise in Zeit genug haben, sie alle tennen und voneinander untersichen zu lernen, und dann wird sich seber einzelne der grauen

ichelben zu lernen, und dann mird im jeder eingelne der Masses dem Andrickenm mit eigenem Charafter und seinen besonderen Schickfelen und Koffnungen entpuppen.
Aber da sind doch schan verschiedene, die sich auch jeht schan berausspeden, weit sie irgend etwas Auffälliges im Wesen oder in berausspeden, weit sie irgend etwas Auffälliges im Wesen oder in per Aleistung haben, was die Ausmerksammen auf die keine. Die ge-unnächst der Kerr, besten kingug von unten an solgendermaßen aus-sieht: Ladsliefel, leberne Gamalden, darüber eine pläseine Reitbose — und bann perwandelt sich dieser im Süden so herrliche Konasier in seiner nördlichen Region in die schödigste Figuer der West mit einer mehr als fraglichen Zwillichtuse und einem Halesbuch, das in der Kolchemine prachtvoll wirken würde Um den hals diese merk-würdigen Wesens oder dangt ein teures Trieder-Binocke. Was mag diese Konn sein? Ein Millionär, der aus trankfoster Reigung Zwillichtusen und grünwollene Halstücker liebt? Oder ist der obere Teil echt? Man kommi auf gang merkwürdige Gedanken. Ich nuch das Gedemmis noch ergrinden. Ein österreichthar Difizier, der unter une ift, ift leicht ertenntlich, und auch über bie Stellung jener

disherigen Zuschüffe für künftliche Gebiffe gestellt. Für die Be-lorgung der Geschäfte der Invalidenversicherung durch die Kranten-latien werden höhere Bergütungssäpe inobesondere aber die Gewährung solcher Bergütungen auch an die Beiriebafrantentaffen ge-iorbert. Ein entiprechender Untrag soll durch Bermittelung der bed. Hendelskammern det Regierung und Landeaversicherungsanstalt aeftullt werden. Für die Austrellung und den Umtausch der Outt-tungsforfen josen die Gemeinden zur Gewöhrung entsprechender Bergutungen verpflichtet werben.

Aus dem Lande.

1. Beinheim, 28. Aug. Seitens ber Hirma I. Bed G. m. h. H. Deflingen ist ein Fabrikplan gegenüber bem biefigen Reben-bahnhof täuflich erwerben worden, um defelbst ein Bersand- und Loperhaus für Wedglöfer und Sterelifferapparate zu errichten. Mit den Banarbeiten wird solore begonnen werben. — Dem Isjährigen Nifolaus Scheller von hier, der vor I Jahren im Manndeimer Industriehasen einen Arbeitstollegen namms Adom Strauf vom Lode des Ertrinkens gereitet hatte, wurde dasür beute die Rertungs-

medaille überreicht.

× Kanfseuhe, 28. Aug. Unter den 11 Bewerdern für den hieligen Oberdürgermeisterposien besindet sich tein einziger in der
dadischen Gemeinde- oder Staatsverwaltung tätiger Beamter, sondern nur einige frühere elsössischer der Staatsverwaltung
und ein Hauptmann a. D. Die in der Arage der Oderbürgermeisterwahl vom Stadtrat ausgestellte Kommission ist nicht geneigt, einen
dieser Bewerder zur Wahl vorzuschagen. Man will vielmehr ar
einige geeignete dadische Männer derantrezen, um sie für die Uedernahme des Oberbürgermeisterpostens zu gewinnen. Unter diesen
Rännern besindet sich auch der Rame des früheren Finanzministers
De. Koeinbacht.

) Raftatt, M. Mag. Robert Englert rettete im Bollsbade das lechsjährige Söhnchen des Expedienten Guftav Reis vom Lode des Krientens.

N Oberdorf Amt Rastatt 27. Aug. In Walde dei Oberdorf sit gestern früh der Forstwart Joseph Wolff aus Oberdorf von Wilde-rern erschossen worden. Die Leiche murde gestern nachmittag vom diesigen Lehrer dei einem Aussstuge mit Schulkindern am Wege nach Ebersteinburg ausgesunden. Der Erschossen war ein braver sielhiger

Ebersteinburg aufgefunden. Der Erschossen war ein braver sieistiger Matn.

(5) Psocheim, 27. Mug. Die Mitgslieder der städtischen Sedensmittelsammission hiesten gestern eine Sitzung ab, um Greslung zu mehmen zu den Anschuldigungen, welche in Bersammungen und in Flugdättern gegen sie erhoden murden. Sie deschossen, seden Schein einer Beeinstussung dei der devorstedenden Untersuchung zu vermeiden, meil dieselbe sich in gegen alle Mitglieder der mährend der Ariegazeit tätigen Rommission usw. richten tann, und stellen desdald dem Stodtrat ihr Amt zur Bersügung. Gleichzeitig richteten samtische Mitglieder der allen Rommission an den Gradtrut die Bitte, ohne Midslicht auf die Berson des Einzelnen vorzunehen und nach Abschied der Untersuchung das Ergednis der Dessentischeit erhoden morden sind. Die in der Rommission anweigenden Beamtem scholesen sich dem lehtgenannten Ersuchen an, erslärten sich bedach bereit, im Interesse der Rottssischen Ersuchung der Arischen sich den lehtgenennten Ersuchen an, erstärten sich sedoch bereit, im Interesse der Fortssischen und dam ihren der Aufschalten. Sie verlangen aber auf das Entschenste von dem Stadtrat, als verzeitzte Dienstichehaben, das er sie gegen alle unsgerechtzeitzten Beschussungen und Berungsimptungen ihrer persönsischen und derustischen Ehre in der Dessensischen während der Zeit der Intersuchung rächsischen sichtet.

X Disendurt, 28. Aug. Hier kommen wöchentlich dies mürchen mitchie empfangen und zum Zeit hier einquartiert oder weitergeleitet.

X Bonndort, 28. Aug. Des konessmetter, das vor 3 Miechen über weitergeleitet.

(Bonndorf, 28. Aug. Das Hapelweiter, das vor 3 Wochen über einem Teil Süddadens ging, verursächte, der "Schwarzus Zig." zufolge, mehr Schaden als anfänglich angenommen wurde. Die betroffenen Gemeinden find: Ebner, Wellendingen, Wittletofen, Obecwangen, Bettmaringen und Manchen. In allen den genannten Gemeinden find Fruchläder, die Schäden bis zu 40 Prozent erlitten

haben.

(Oberwolfiach, 28. Aug. Die Beichen der in der Schwerspatzrube "Riara" auf dem Schwarzenbruch verschützteten Bergieute Rauber, Armbeuster und Zimmermann sind seht geborgen worden.

(Herbolzheim (A. Labr), 28. Aug. dier ist die Rud r ousgebrechen. Es sind der gesührlichen Arankeit dereits deel Kinder zum Opfer gesällen. Gegen ein weiteres Ausdreiten der Kuhr wurden Rorfichsmohregein getroffen.

(Freiburg, 28. Aug. Wie der "Freib. Zig." mitgetellt wird, ist es gelungen, Schwierigkeiten und Widerstände zu beheben, die der Musdeutung von Torfmooren in Oberbaben entgegenstanden. Gemeinsam mit den Gemeinden wurde von der Regierung eine Gestellschaft mit dem Sche in Freidurg gegnürdet, die die Ausdeutung der abbanwürdigen Torfmoore in großem Eiste in die Hand genommen dat. Kür diesen Winter wird seider das Ergebnis dei der norgeschrittenen Lodreszeit nur verhältnismäßig gering sein können.

beiben Fomilien dort, die fich steis zusammenhalben, ist man nicht lange im Ameisel. Ich merde mit ihnen bekannt, und richtig: es sind baltische Barone, die olles den Bolschemisten überlassen haben und mun mit dem Rest ihrer Hade, mit Kind und Kegel, Sack und Pack, nach Baraguan ziehen, um sich und ihren Familien ein neues Leben

Seit der Absahrt von Umsterdam haben wir unwahrscheinsich schwes Wetter. Die Sanne strohlt von einem wolkenlosen Himmel. Es schwart sich berrich in ihrer Ditze, und ich din schon von verschiedenen der ganzen Anzahl Katarrhe, die ich mir im deutschen Sommer in der Lusiröhre ausgestapelt hatte, wieder defreit. Die lehten soll mir der argentinische Sommer herausholen.

Bochschulnachrichten.

Der bisherige a. a. Brosellor für deutsches Brioatrecht und deutsche Rechtsgeschichte an der Universität Strahburg. Dr. Wastider Rert, gurzeit in Freiburg, dot einen Auf an die Universität Rostod als Rachiolaer des Brosellors Dr. Haff an die Universität Rostod als Rachiolaer des Brosellors Dr. Haff an die Universität Rostod als Rachiolaer des Brosellors Dr. Haff angenommen. Dr. Mert war im dodischen Zustigministerium und als Hilseschter dei derschiedenen Amtsgerichten deschöftigt. Im Sadre 1913 promodierte er in Freidung i. B. und erheit zwei Iahre soder odenda die Benie iegende für deutsche Rechtsgeschicke, deutsches Brioatrecht. die germanistische Recht und Berwaltungsrecht. Er soszie im Herbst 1918 einem Kust auf das etalswäßige Ertraordinariat für die germanistischisten Auf das deutschlichen Fächer im Iamwar 1919 den Titel eines a. a. Prolesiors erhielt. – Jum Rachiolaer des Geb. Nats Wiedenschlung durche Professe In. zur. et Ir. dez. publ. Gustan Audin, Brivatdegent doselbit, derusen. – Brot. Dr. Pfeisfer in Roskod, der dis 1916 als Assistenden – Brot. Dr. Dr. Pfeisfer in Roskod, der dis 1916 als Assistenden Bestindenent und pulett als Extra-Ordinarius an der Universität Kürich wirter, dat den Rust die Ordinarius und Direstur des Armilien Instituts der Technischen Hochschle zu Kantsrude ist dem Geb. Reg.-Rax Hago Hernach Brosselorden der Armilieftur an der Lechnischen Hochschle Berstung. Brosselor der Armilieftur aus dem Gebiete der Bautunst die Wierer und Kinertennung seiner dervorragenden Beistungen als Lehrer und Korscher auf dem Gediete der Bautunst die Wierer und Kinertennung seiner dervorragenden Beistungen als Lehrer und Kinertennung seiner dervorragenden Beistungen als Lehrer und Kinertennung einer dervorragenden Beistungen als Lehrer und Kinertennung einer dervorragenden Beistungen als Lehrer und Kinertennung einer dervorragenden Beistungen der Einer Dervorragenden Beistungen der eines Dostor-Ingenieurs ehrenhalber verlieden werden.

Dermischtes.

— (Ans dem Goldenen Buch in Weimer.) Um Abend der Untarzeichnung des Friedensvertrags wurde folgender Eintrag im Goldenen Buch zu Weimer gemacht:

Erzberger: "Erft mach bein Sach, bann trink und lach." Direkt barunter ichrieb

Mis Deutschiers ned boch in Ebren und Mache. Da hab' ich gern nach der Urbeit gesacht. Doch seit ein Judas in Deutschland erstond. Das Bachen von meinen Bippen schwand."

— (Neme Krafer des Bejun.) Mit fiartem unterirdiform Derwer haben sich plöhsich auf der Sübseite des Monte Comma um Besus zwei weus Krater geöffnet. Awei Langskröuse Kiehen in das Internatal. Bis jetz besteht teine Besoht, de die Lang gebeite

* Freiburg t. Br. 28. Mug. Der blefige Mieterverein no gestern in einer Bersammtung nach einem duherst interessanten Bericht des Borsihenden Setretär Stelnberr über die feliber erfolgreiche Tätigkeit des Bersinsvorstandes einstemmig eine Entichliehung an, in der eine Aenderung des Gesehes über den Bertehr mit Erundstücken vom 18. April 1919 (son Sperrgesch) — Jugiehung einer Kommission vom 2 Hauschlüger, 2 Mietern und einem Sachverstündigen deim Verkauf vom Hausgrundstücken und von 2 practischen Bandwirten beim Verkauf von landwirtschrischen Grundstücken —, seiner Unterdindung legsichen Jugues von ausmärts nach Freiburg und Ausschlüße der Vechtsanwälte von den Berdandlungen des Mietringungsantes verlangt wird.

**X Lötzuch, 27. Aug. Die Folge der schlechten Bastata st, doß die Basler num Scharenweise nach Baden konnen, um dei uns Waren aller Art einzusaufen. So sah man saut "Obert, Togebl." in den legten Tagen dochbesadene Wagen mit Kossern, Sahrrädern, Einern, Kinderwagen und Ködeln in das Schweizerische sahren. Die schweizerische Josephenen. dilegung an, in der eine Menderung des Gesehes über ben Ber-

Eimern, Kinderwagen und Möbeln in das Schweizerische sahren. Die schweizerische Zollstation konnte des unerwarteten Ansturms kaum derr werden. Und in der Tat können die Baster seht auch wirklich günstig einfausen. So ersteht man hier z. B. Hahrrüder ohne Bereifung zu 340 die 370 Mart, nach dem Schweizer Geld also noch nicht einmal zu 100 Franken. Ein hiesiger Rödelschalter dat sasse langer ausverkauft. Eine Frau kaufte in einer Koloniaswarendandlung 10 Phund Bohnenkassee, der jeht in Deutschland durch die Bakuta dilliger sei als in der Schweiz.

* Lörrach, 27. Aug. Der Gemeinderat beschoe, fünstig alle Dosiblehschie, die über den Begriss Mundraud hinausgeden, ausger ben sonstigen Bestrasiung noch durch Kamensnennung des Berreisenden zu brandmarken.

* Konstan, 27. Aug. Am Sonntag abend geriet wöhrend der

den zu brandmarren.
) Konstanz. 27. Aug Am Sonntag abend geriet während der Borstellung im Licksspielbause "Union" ein Film in Brand. Das Feuer konnte gesösche werden, ehe es einen größeren Umsang angenommen hatte. Bei den Löscharbeiten erlitt der Filmvorsührer schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Pfalz, Hessen und Amgebung.

+ Darmstadt, 29. Aug. Ein Zusam en stoß awschen Angehörigen der Reichswehr und einer Anzahl Kommunisten, die einer Versammlung gehalt batten, erfolgte anscheinend nach deren Besendigung vor der hießigen Insanteriefalerne in der Augahl Kommunisten desstätugt, als Rootebrieder etc. dezeichnet. Er sonne sich nur durch Blantziehen seines Sädels der einen 10 Mann ablenden Kadaubrüder erwehren und schau anzier um sich, sodaß er sich durch Aussprieden auf einen Sädels der einen 10 Mann ablenden Kadaubrüder erwehren und schau anzier um sich, sodaß er sich durch Aussprieden auf einen Strahendamwagen aunächt in Sicherdeit beringen konnie. Er rief sich dann unterwegs durch das Telefon Kilfe herbei, die ihn sicher nach der Anzen brache. Hier sond der Anzen sich num zu später Stunde eine ganze Unsahl der Streit suchenden Brüder an, belätigten die nach Haust der Ert, sodaß eine Wachen auch durch die beseichlaenden Juruse aller Ert, sodaß eine Wachen auch durch die beseichlaenden Juruse aller Ert, sodaß eine Wachen auch durch die beseichlaenden Juruse aller Ert, sodaß eine Wachen auch durch die beseichlaenden Juruse aller Ert, sodaß eine Wachen auch durch die bestellichenden Juruse aller Ert, sodaß eine Wachen auch durch die bestellichen und der Kannen der Berhafteten. Durch die Schulmannschaft wurden dam die Ramen der Berhafteten. Durch die Schulmannschaft wurden dam die Ramen der Berhafteten. Durch die Hanne einige Lage früher vorgesommen sein, Hoffenstich erhalten die Händeliucher entsprechende Dentzettel, wenn man auch sider das Borgeben der Soldaten eigener Reinung sein tann, mehr Rube solden Elementen gegenüber ist ebenische vorteilbaster.

Sportliche Rundschau.

sp. Die Spiele um den süddentschen Juftballpotal find nom Berdandsverstand bereits wieder für das nachste Berbandsjahr ausgeschrieben worden. Die Bestimmungen haben gegenüber dem letzten Spielsahr teine wesentlichen Menderungen ersahren. Die erste Runde der Hofalspiele wurde auf den 5 Oktober, die zweite Runde auf den 9, Rovember angesetzt. Beide sinden innerhald der Gaue statt.

den 9. Rovember angesett. Beide sinden innerhald der Gaue statt.

A Der olempische Gedaule, Bon Carl Diem, Generalsctretär des Deutschen Rechandschaftes für Leibedildungen. Rechandschaftes für Generalschaftes für Generalschaftes die Kouperlichen Leikungen verderritdendes des in führelichen Rechinden von ein gewalchaftlich mitelinander zu verdinden, war zu aroft, an erhoben, um Berwirtlichung sinden zu sonnen. Der Bertaffer, der seit einem Jahrschaftlich mitelinander zu verdinden, war zu aroft, an erhoben, um Berwirtlichung sinden zu sonnen. Der Bertaffer, der seit einem Jahrschaftlich mitelinander zu sonnerschaftlichen übertaffer des Deutschen Rechandschaftlichen Greigenisse dem von jewer gladtlichen geit and, in der die allen olympische Deutsche Dimpia vorderreitete, spricht der als ein Bernieuer. Er gebt von jewer gladtlichen Zeit and, in der die alten olympischen Spiele entflanden und führt den Belei übergebend, schildert er sodann den Berdegang der zu neuem Beden wiedererwecken Spiele in Athen, die Begetündung des Internationalen Rombisch Der olympische Indenen Spiele, dellen Bedeutung und Zweckung nacht denn, mit dem Bezinn des Weltsteiges abdrechen, auf die Olympische Bewegung Deutschland von geweilt zu derreichen, zuwal Deutschland in alemtich allein Recht, in dem geweilter Zulfur zu serrichten, zuwal Deutschen, aus der Diem Gedeutung vonlächer Aufen wert. Beachtung wert.

sp. Bom jüddentschen Audersport. Die 7. Karlsruher Ruber-Regatia findet am 27. Juni 1920 auf dem Karlsruher Rheinhasen statt. — Das Einerrennen um den Mainpolal wird am Sonntag, den 5. Oktober in Frankfurt a. M. ausgetragen und zwar, de der Preis 1894 deim 2djährigen Judisam der Germanta gestistet und erstmass ausgerudert wurde, dei der diesiährigen Feier des 50-jährigen Judisams der Kudergesellschaft Germania. — Dem Lud-migshafener Ruberverein wurde von der französischen Besatungsdehörde die Ausübung des Rubersports Besagungsbehörde die Ausübung des Audersports ganz-lich verboten. Us Grund wurde angegeden, daß ein Boot des Bereins am gegenüberliegenden User gelandet sei, was vom Jud-wigshasener Auderverein destritten wird. Auf die sosort eingelegte Beschwerbe ift bis fest noch teine Antwort erfolgt.

gelegie Beschwerde ist die seit noch teine Antwort ersolgt.

sp. Der süddensiche Deicksathkeite-Verband beschloß in seiner Ausschußsigung in Frankfurt die Einsührung süddensicher Meisterschaften über 30 und 80 Mtr. und einer 5 mal 80 Mtr. Damenschaftel Iber 30 und 80 Mtr. der Beisterschaften nur noch Reisterschaften nur noch Reisterschaften nur noch Reischebeutsche zugelassen. Der Berband wird wegen Einsührung eines vorlesungssereien Rachmittags an die Universitäten beranrieten. Im desehten Gediet wird ein eigenes Berbandsgediet aus den deiben Berbänden Frankfurt und Südwestbeutschland gebildet. Die Bestimmungen sir die Hans Braun-Gedächtnisstiffung wurden endspliktig seltzeiet. Für die Bergedung des Preises kummen neben sportlichen Leistungen vor allen Dingen auch tadeslose Characterseigenschaften in Betracht.

cigenischaften in Beitracht.

sp. Die Wohlvorsammiung der deutschen Sportbehörde der Mitelie in Nürnderg. Im letzen Gonntag sand in Kürnderg eine Ausschußsigung der deutschen Sportbehörde statt, zu der Berireter aller deutschußsigung der deutschen Sportbehörde statt, zu der Berireter aller deutschen Landesverdände erschienen waren. Der Verstand und die einzelnen Bandesverdände erstatteten Bericht über ihre Tätigfeit im letzen halben Jahre. In aussichtlicher Weise wurden die Berhandtungen in der deutschen Turnerschaft des wurden die Berhandtungen in der deutschen Turnerschaft und der Beschandigegedenen Grundlage weiber zu verhandeln und die Beschindige der Wahlversammlung im Herbst vorzulegen. Die deutsche Sportbehörde wird den Reichsausschaft sie Reibesübungen zu schaffen. Diese Hochschuse sollt in erster Unie Sportbehörden und den Weischaftlichen Forschungen im Sportbehörder ausdischen und den wissenschaftlichen Forschungen im Sportbehörder ausdischen und den Williager-Künschen; 200 Keist-Lauf: 21,6 Sel. von Kau-Charlottendung: Stadbochsprung: 3,71 Kir. von Calm-Künschen; Ins. den Hochschen: 2,55 Mit. von Esper-Künschen; 100 Mit. Damen-Ganf: 13,5 Sel. von Fel. Riehling-Künschen; Damenschaffel und 100 Kir.; 56,4 Sel. des Utländener Luni- und Sportvereins von 1860. Die Aussichtungsing in Kunsche und der Entwelden Reiserschafte am 1. Gonntag im August. eigenichaften in Betracht. tog im Munuft.

* Tennis Wiesbaden-Mains. Auf dem Tennisplag der Kur-verwaltung in Wiesbaden fanden Weitspiele zwijchen den friesplärtsten Bertreiern von Wiesbaden und Rainz finst. Reinz gewann 7 Weitstämpse, Wiesbaden errung 6 Siege. Diese Weit-tbereit sollen weitere köndiger Ginrichung werden.

Handel und Industrie.

Bithichailliche Kundschau.

Schnellpressensibeit Jeantenthal Albert u. Sie. u. d. Des Ergebnis des am 31. März deendeten Geschäftssichres 1918, worder wir bereits berichteten (Wannh. G.-U. 286), wurde von der Generals vorsammlung am 27. August genehmigt und die Berteilung einer Dividende von 7 Prozent beschäftslage teilte der Borsihende noch mit, daß sie ung ünstigte. Der durchgehende Achtsundeniag, den die Arbeiterschaft durchgeseht habe, beeinträchtige den Betrieb ungemein. Der vorhandens Austrage des besten die bedeuten d.

Auftragsbestand seine Bebeutend.

O Rene Geschlisbedingungen der Neichsgerreibestelle. Die Reichsgetreibestelle dat die Lagergebühren für 1919/20 mit 8 Mart für die Louise seigestelle dat die Lagergebühren für 1919/20 mit 8 Mart für die Louise estgeligenung und Berladnung verbundenen Kollen und Venhensterner die Kosten sine die Berladerung, die Entschäbigung für einsahle Gewichtsverluse, sowie auch für Warenumsahleuer enthalten. Die Sassieihnebähren für 1019/20 detragen 20 Biennig für den Doppelsentner dei Daser und 70 Biennig für den Doppelsentner dei Epelbeitins Kängetrüge wegen speuchtigkeit in nur begründet, sobald das vold dem 18. August verladene Getreide mehr als 18 Brozent und das vom 18. August verladene Getreide mehr als 18 Brozent und das vom 18. August verladene Getreide mehr als 17 Prozent Feuchispiett enthält. Den Rüdlen wurden 3 Mart pro Louise stendischer der kreide aus der Ernte 1919 dewilligt, das vor dem 1. Etieber verladen ist.

A Erweiterier überseeischer Telegrammverken. Rach ben nach kebend ausgeführten vormaligen Schüpgebieten in der S ab fe e fin-nen Telegramme wieder ausgenommen werden. Rach Apia (Cauval-Rabani, Madang sirüber Friedrich-Wilhelm-Hafen) auf Vengulnen. Jap (Parolinen), Rauru (Marsball-Insein).

Scantfurfer Wertpaplerborfe.

Frankfurt. W. August. (Prin-Tel.) Rach der zuwersichellichen Daliung, weiche die Borie in den leiten Tagen gezeigt dotte, trut heuts instage Rachlassen der Geschäftstätigteit eine ich want en de Tenden zu ein. Bei bescheldenen Umsähen zeigen Montanpaplere dei Erdsichtung unregelmäßige Rundsewegung. Phönix-Bergdun waren die 180 Geld gefragt, auch Dentischungunger traten mit 145 1/3 Prezent dolle in den Verlicht, während weisenlichen und darpener einas zurückgederängt wurden. Dalmier Motoren sonderen sich nach der zeitsten Getegerung Ivo. A. Ablerwerte hieber destriet ihren Lund um I Prozent auf, semische Afflien hatten ruhlgen Verlett. Badische Mullin IV geden des Ablerwerte dieser destriet ihren Lund um I Prozent auf, semische Afflien batten ruhlgen Verlett. Badische Mullin IV geden der Aussen und der Andline IV geden neuerden Karlen unt den Aussellen Aussellen. Anderen Kunsten sich mit wenigen Aussachnen behanpten. — Andsedend von der ichwachen Galiung der Andlandsaftien trat eine merfliche Geschaft der haben der Tendenz bedanpten. Ende mit der des des diese kille auf den meisten Martien ein, doch diese mit wenigen Aussachnen die Tendenz bedanpter. Ganada Ichie wurden im Lurie unnächt gedestert, sie gewonnen Lieden gestert der Berter der merfliche Geschappen und vorle verändert. Im keiner Berter dem werten sied Verne mit 184 nach oben, sehrer 182. Beschrium 181. Vertretenmeerte lagen ruhlige Steans Awmann 440. Der Lunden vering verhaltete sied ruhlig dei schap der kunden kursen. Englischen konten der Genammt, rumänliche Indexankenden Aussen. Englischen vereinzelt verlage. Im Aufannarst der Fragent. Aussen der Verlagen eine der der der Aussen vorliche Aussen der Geschaft sehr wie. Die Börfe bile die Schind mangeld Unterne der des Geschilft sehr die. Die Börfe dieb dies Schind mangeld Unterne der des Geschäft sehr die. Die Börfe dieb dies Schind mangeld Unterne der des Geschäft sehr die. Die Börfe dieb dies Schind mangeld Unterne der des Geschäft sehre die.

Berliner Wertpaplerborfe.

Berkin, W. August. (G.B.) Zusammenhängend mit der and Gol-land derickeien leichten Erdolung des Elarffurses und auf die Mittellung, wonach die Enteute die Vieserung der benticken Kodland wurde einschlich auf die Hille erm kölnt hat, war die Börsenstimmung wetter gedessere Kurden hen ermätigten Kurdkand senden Aulageklasse kalt, ebenso woren für ventreile Rechnung Käuse in gut sundierten deutschen Induktriewerten benersten. Bedbatter umgeledt wurden Schisabride und Romianwerte bei Besserungen von I-d Prozent. Dingegen war die Rachfrenze für Balutzwerte wegen der Besserung des Warskurfes geringen, sodah Canada nitt 400 wilchen. Die übrigen Papiere waren meist unverändert. Be-rrosenmwerte bedauptet. Orientbahn waren auf Wiere idder, Die übrigen Wärtte waren ziemlich geschlets der geringen Acude-rungen. Arlegsamselden waren mähig gedessert. Geserreichische und alte deimische Anselben waren mähig gedessert. Deserreichische und ungarische Kenten leicht gedessert. Gestrere erhalt waren Goldventen. Das Geschäft war späterhin allgemein killer dei leichen Ab-lerdelungen.

Berlin, 29. August. (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: Celd Geld Briel 802.00 Dinemark 100 Kronen . . . 511.00 511.50 481.00 481.50 372.50 372.75 Schweden 100 Kronen . . . Norwegen 100 Kronen . . . 481.00 372.50 Schweiz 100 Franken 372.75 Oest-Ungara 100 Kronen . . 42.45 42.55 381.50 382,50 381.50 382,50 Spanien
Bulgarien 100 Leva Helsingfors 136.25 136.75 135,25 135.75

Waren und Märtte.

Baumwollbörje. Bremen, 29. Aug. Bis auf melteres mer-ben für Bornahme von Arbitragen auf dem Baummollproben-zimmer der Bremer Baumwollbörje die alten vor dem Kriege im Gebrauch gemefenen Stanbards als Bafis benutt.

Frachtenmartt in den Anbehölfen. Duisburg. 27. Kugust. (Amil. Rotierung der Duisburger Schifferbörse.) Bergfahrt: Schiepplöhme von den Rhein-Ruhrhöfen nach Raing. Gustans. burg sur große —, mittlere 5.50. Rach Rannbeim für große —, mittlere 6.—

Frachtsätze von den Abein-Auhr-Höfen nach Moinz-Gusbard-burg 4.50, Mannheim 4.50, Accisende 4.80, Louderburg 5.— Cyrohdurg 5.50. — Frachtsätze von Halen des Abein-Herne-Adnals nach Ardienz 4.50, Mainz 5.— Mainplätze dis Frankfunt 5.25, Mannheim 5.—, Lanisruhe 5.30, Lauterburg 5.30, Strußburg

Büchertisch.

Der Storpiss. Roman von Anna Elfabet Weirund. Abkenischen Berlag. Berlin. Es wird die Feidelichte der Liebe, der Leibenischaft aweier funger Mäden erzählt, die beide reizunde, neistig dochtebende Wenschen lind. — Sie wird erzählt von den erften Anfangen einer schwärmerlichen Sympathie, mit allen innertichen und andertieben Adupten, mit allen Analen und Seligseiten bis aus Leiberberde Bernnung, des gewaltsemen Lodes der Einen und dornder dimank.

Teurische Anienverderrien Sanlentstehen und dernder dimank.

Trutiche Aftienreedereien, Sochleefischereien und barnber bir Bentiften Gallo Bt. Blains in Damburg bat, wie in früheren Jie die Abrechungen der groben Schiffschrid-Geschichaften, Dachler nien und Werften in einem überschifflichen Jahrbuch aufemm kent Das Ind enthalt die Dividenden und Kurfe sowie brei gleichstadellen und gibt einen gweie Ueberflich über die Amerikantien.

Stimmen aus dem Dublifum.

Jus Erwisberung ani den Artikel vom A. do Bets. im "Generalapptiger" erlande ich mir solgended augnführen: Es is zu dedauern,
den Biele immer noch nicht dad vonde Werhändald sür die Ankingung der Brieflässen besigen. Gewiß, wissen die Brieflüsger, daß
de Areppensteigen zu ihrem Bernse gehört. Das aber ein Brieflüsger, daß
der vor zehn Jahren seinen Dienst angetreten, schon gewißt, daß es
Arieg gibt, und er einmal durch Unterernährung oder Gerwundung
dem Treppensteigen keinen Bisderkand mehr seisen kann? Das and der
dereisende Einsender vielleicht schon einmas problect, im Commer dei
laufer siche breimal säglich mit 30—40 Blund schoerer Tasche in Soldsund, wie
auch andere Betriebe besommen eine Angels Ariegsbeschädigten zugemiesen. Da muß unn bentzutage besonders durun gedacht werden,
diesen Benten die Arbeit zu erselchtern. Diesenigen, die insolge Gres
durten Dienstes vom Positienst andicheben müßen, sind am nächsten
Lopt arbeitstos. Viese wossen das verwelden und sehen fehre Den Gere Gesundheit anis Spiel. Ein kabiler Brieflästen für 10—15
damilien solzen veril Schreiber dieses, ein Positiels. (Rach und einen
Mantikalien werts Schreiber dieses, ein Positiels. (Rach und einen
Mantikalien delien Positoren mit Lungenschuß mehr im tuneren Dienn
dis mit Beiefragen deschöftigt werden. D. Schriftl) Dazu habe ich
nach eines lahmen Arm und laufe ihren fürer Freistere
Maltenvater und das dere Luder. Ind glande, das die Kreibere
dieser am weniesten ungerechte Horderungen gehelt baben.

Ein Lriefragen gehelt baben. Bur Brieftaftenfrage.

Die gutressenden Andsührungen des Kriegsbeschäbigten in Kr. 28st vom 12. August zur Brieflakenfrage veranlaßen and mich zur Stellungnahmer "Ein seber Verul dat seine Schaftenseiten," und von seber sthorie das Erhen und Treppenstehen zu den Obliegendeiten des Ariesträgera. Judem glande ich dah das Dublifum verlangen darf, das ihm die Poh "ausgedändigt" oder wenigstens in der Wohnung abstituten wird. Ich sahre einen sebhalten Veleswechsel und erwarte ist täglich Briefe. Son ich nun zu seder Pohizeit vom 4. Stockwerf herauterspringen und nachlehen, od der Volkmann eiwas gebracht hat? Oder soll ich Briefe, Karten 22. im Oansflur dem Jufall, dem Insign diesender Kinder, der Rengierde oder Boswilligkeit übelwollender

Oansbewohner andschen, abgeseben von ber leichteren Möglichsteit einer Unterschagung? Und die Zeilungsträgerinuen? Die willen sich meistend zu bellen. Sie possen Kinder oder sonitze stamtlienungsbörige ab und geden ihnen die Zeitungen oder drüngen eigene Kinder zur Anshilse mit. Uns alle Hälle in es eine karte Rumntung, den dankbespern zu den übrigen Losten moch auf Anstalfussung von Strieflästen zwingen zu wollen Costel doch ein einigermahen zugerichteis Wreit zur Andrugung der Brieflästen WEL), dankt die von der allegeneinen Arbeitsmalig ergetssen Berionen in spren villichten die den den den den der verbeiten, wie sede mibevolle Arbeit, anstrenaend ist. Dafür dat aber das Anditum die zeit anch immer Verständnis gehalt und dies den Brieflengern und Zeitungsfranen gegenäder auch an Renjahr besmadet.

Die Regelung der Brieftasten-Angelegenheit in Sache der zuständigen Behörden der Brieftasten-Angelegedung. Es wäre sweckmähig, wenn derartige Reuerungsverinche zunöcht durch die mahgebenden Behörden eingedender geprüht und durch die ze Berluche damit angekelt würden, indem eine entiprechende Angust von Brieffähen und 2 ok en der Volk auf is angelooft und die Beteiligten nach Ablauf einiger Monate darüber gedort wärden, oh sich das Berfalnen demährt oder von und welche Mijhände, Unguträglichteiten und. Ud debei ergeben daden. So, wie die Sache icht betrieben wird, das Berfalnen demährt oder vorgerufen. Die Bedeuten, die die jeht gegen die vorgeschlopene Renerung geltend gemacht weden, erscheinen nur allan begründet. Es tann zeht ichen gemacht weden, erscheinen nur allan verden, das sich wiele Rithände, Ungsträglichkeiten vin. sowie eine Gerfalichterung delten demacht weden, erscheinen nur allan berändet. Es tann zeht demacht weden, erscheinen nur allan derfährendet.

Es tann zeht ichen geständige verden, der den berändert werden, daß wiele Rithände, Ungsträglichkeiten vin. sowie eine Berfalichterung der den allen demährt werden. Der Bunfin nach Radledr zum alen demöhrten Berfalbern wird scheich dalb lant werden. Das Recht und der Ansonach des hindellungen auf eine Arte dere demährt anherbem sind dere dem kied der dem find nach derem find der demährt anherbem sind dete dem kied in der demährt den Romenden und derem Andele gemacht der demährt anherbem sind diesen mit finderreichen Hamilien sind nicht zu deremährt und der Eigentämer mehrere Tage adweitend und eine Undereichten der Riften mit Tod und der Riften mit Vollen der Rechten und eine Rechte dem

scheftger Brieftelten in den Korridoren liebt fich unschon an und tann ohne Uedertrelbung als eine Berungterung der Ginge bezeichner werben, Wenn det den verschiedenen Berusaufen nur immer die Frage, ab gefund oder ungefund, middam oder den unt immer die Frage, ab gefund oder nicht uim, in den Bordergrund zu recken hätte, dann midde manche näusiche Beruskätigkeit von felde aushören und es wäre schlaum bestellt.

Die bisber erschienenen Einsenbungen wosen Andringung von Brieftsten sit alle handbewohner am Jaudeingang, dürsten in. E. nicht nur frendige Anflimmung der geplaaten Brieftstare und Zeitungsfrauen, sondern auch die Billigung vernantiger und Zeitungsfrauen, sondern anch die Billigung vernantiger und Kierer sinden. Ich dade längt durcht gewortet, dad sich eine Kadrit oder ein Schreinermeiher untr Masschundsterieb zur Anseiner Rückwand vereinigten Brieftalten empfleckt und din überzeugt. das sich in gesten Brieftalten empfleckt und din überzeugt. das sich in gedern durch einer kader entschlichen wärden. Beim ein Fasfrinan delte Kahen in Bassen berheilt, is kann er solche, mit entsprechendem Ruben, sedensalls dilliger liefern, als wenn ieder handseiher und Mielee dieselber von feinem Schreiner aufschieden läht, oder im Laden in bunter Kardenpracht, horm und Größe, aus Jods oder Blech einzeln kauft. Benn ich übergend der Hauft aufflicht, is würden die Kälten beim Andang der Mieler, notbridgen durch eine Regnadine und Feldernanderingung nicht der Bedade wärden durch eine Regnadine und Feldernanderingung nicht beschiede. Beitelpräger und Leitungsfrauen sicht erfüsten. bløber erfcbienenen Ginfenbungen wegen Anbringmag non

Die Belestostentrage wurde in den verschiedenen Eingelausts in unserem "Generalangeiger" eingehend bedandelt und nach allen Wescherbnunkten andschrich besenchtet. Dausbestiger, Micker, Beleiteigen und Zeitungsfrauen kamen alle mehrmals zu Wort. Rachdem nun age Beteiligten Stellung zu der Angelegendelt genommen daben, wollen wir bamit Schlu fir und noch eine Leine Bemerkung erlaubt. Werfind der Anstick, das die Brieftatenfrage in die allerungankliche Zeitsflich in eine Zeit, in der nicht nur die Gebranchligegenflände vos Machden Zeden forigesent in die Odde geben, sondern auch die Einerzgeitel. Sätzen wir normale Zeiten, so wäre die Brieftatenfrage süchen. Sich den die Sich einer die sich aus die Schreiben wir vormale Zeiten, so wäre die Brieftatenfrage süherzlich son aux beiderseitigen Zufriedenheit gelöft worden.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Reuregelung des amilichen Berkndigungs-weiens betreffend.

Gemäß is i der Berardnung vom 23. Infl 1919, die demiligenlichung der amilichen Befauntmachungen betr. 2 n. B. D. Blatt Seite 421, dringen wir nachftebend die imen der Tagesgeitungen zur öffentlichen Remaints, inen für den Amindegiet Wannbehm die Beröffentlichung in jur den Begirt destimmten amilichen Befanntmachungen in ihr der Begirt destimmten amilichen Befanntmachungen den Begiet bestimmten ammagen bes Innern gegen Bertrug mit bem Miniperium bes Innern gegen

Merki abertragen ist.

Timisdezier Rannheim. Rannheimer Gelfsdiett. Mannheimer Generalanzeiger, Mannheim, Rannheimer Gelfsdiett. Mannheim, Kannheimer Gelfsdiett. Mannheim, Kannheimer Gelfsdiett. Mannheim, von Badische Canbeszeitung, Kannheim, Gelfssitzume, Mannheim, Gendenheimer Zeitung, Kannheim-Fiendenheim, Gerialer Anzeiger, Mannheim-Kälerial, Labendurger Ming, Monnheim-Redurun, Gendenbeim, Reduruner ming, Monnheim-Redurun, Sandhofener Mingelger, Rann-Min-Sandhofen.

Mumbeim, ben 15. Muguft 1919. Bad. Begirfaamt — Witt. L.

Die Impfung bett.
Die mentgeftliche Herbflimplung wird in der Stadt.
undem (ohne-Aororie) in der Sioche vom \$2.—27. Septiber 1910 im Impflotale — M ta. 2 (Eingang im Hof) —
then herrn Begtrionegt 2, Biediginaleut Dr. Schleib,

Bill ber Impfung mirb begonnen am Mentag, ben 22. September 1919, nachmittags 4 Uhr.

Beimpit mfiffen werben: Weimpil mußen werden: 1. Jeden Rind von dem Wblauf des nich sein Geduris-folgenden Kalenderlahres, johren es nicht nach ürzt-m Zeugnisse die natürlichen Blattern überstanden hat; kaltere imphyslichtige Kinder und Zöglinge, welcht

2 altere imphyflichtige Kinder und Zöglinge, welche inche aber ihon einemal ober zweimal, jedoch ahne beig getingte murben.
Eitern, Pflogeellern und Bormünder, beren Kinder Diliggebriedienen dest Gelehe zumider der Impfung ingen bielden, merben on Gele die zu 150 Wt. oder doch die zu 150 Wt. oder der der die der der holf des zu 150 Wt. oder doch der der der Sindern ober littbere pflang befreit ieln follen, oder zur Zeit ohne Gefahr Erden oder Gefahrbeiter micht geimpfe werden fonnen, de desprichen Zeugniffe den Impfurzie vorzulegen.

Die ärzeischen Zeugniffe den Impfurzie vorzulegen.

Die der der Gefander imiffen del Straforeneiden der von Umpfurzie bestämmten Zeit zur Rachichau gebracht zuen.

den, Aus einem Haufe, in welchem anstedenbe Kranfheiten Scharlach, Malern, Diphterie, Eroup, Keuchbulten, Styrhus, rosenarige Entgündungen oder die natürlichen im derrichen, dürsen Impflinge zum allgemeinen Termin

Die Ainder müßen aum Impferinfin mit rein ge-lieftenem Körper und reinen Kleibern erscheinen. Bie demerten anderkätlich, daß dezäglich seden Impfings und desondere Benachrichtigung ergehen wird, wann für Impfung zu erscheinen hat.

Pannspeim, den 28. August 1919.

Pad. Bozirfsamt. Abt. III.

sin, Lastroje 2, weicher em 10. Mai de, Ja. im Balddibeden dei der Diffenstraße des 1 Jahre alle And
danna des Drebers Bhilipp Rempi in Mannheimdibed durch nausolies and entightsjense Jandein vom
die des Errindens im Murbein gereitet hat, werde durch
dah des Derm Annheisenaumffürs der nom 7. Angust 1910
5, 7400 eine dijentliche Beisdung und eine Geldbeiobin Metrage von In Mort zuerfannt.
Dies deingar wir hiermit zue öffentlichen Remaines.

Rämtheim des 16 Meanh 1910

Mannheim, ben 15. Maguft 1919.

Bad. Begirtsomt. Mbt. L.

Dem Schiffer Moam Beilchier in Beinersheim, weicher in Io. Juni 1919 einer 500 Meier oberhalb des Rheinstein hier dem 5 Jahre allen Bernhard Stalf von hier und murpolles und enischlossens Handeln unter eigener einemagriahr vom Todo des Ertrintens im Rhein gereitet dem unter durch Erlaß des Herrn Bandestommissangt der dem 7. Mugust 1919 Rr. 7309 eine öffentliche Belobung ind eine Eeledschung im Beiroge oon fünjundswanzig durf zuerfonat.

Dies dringen mir bermit zur öffentlichen Assutzis, Wennuhelm, den 18. August 1919. Bob. Begirtssunt, Ubt. L

Bon. Behlistent, Albt. L.

Gernhaltung unzweriäftger Perfonen
vom hendel betreffend.

Um hender betreffend.

In Grund der Tundesratvorrothnung nom 28. Gepdem handet (R.G.St. Gelte 603) in Verbladung mit § 1

der Bernhung Bab. Blintleriums des Innern vom
14. Ottober 1915 wird diermit dem Albechinder Altos

Billiner aus Bilmig (Eulewing) der handel mit Albein

den im die allgemein mit Gegenftänden des Malden Betarfs (auste jegliche mitistdare oder unmitielbare Beieiligung
m einem jolden handel wegen Unzwerfallfaleit in Benn

saris sowie jegliche mitielbare ober unmitielbare Beieiligung in einem solchen Handel wegen Ungwerfässelt in Bezug auf diesen Handelsbeirieb untersagt.

Rannspein, den 14. Kugust 1912,
Bod. Beziefsamt. Abt. III.

Biechzöhlung au I. September 1919 der.
Gemäß Bunderunverordnung vom L. August 1917 wird am I. September 1919 eine Jählung der Behände im Flerben. Rindelsch. Schafen, Schweinen, Jiegen, Jedernisch und Kanimden Ladisinden.

Rich machen wiederheit derauf aufmerkam, daß die Beilder zur Austunferinsung verpflichtet such bei verfährlichen der sehnen der beiteiliger Berlegung der Auskunfungsflicht in werfichen Beitrafung angedrodt; auch finnen vorschlich verschen Beitrafung ungedrodt; auch finnen vorschlich verschen.

werben, den 22. August 1849. Bobiges Begiefsunt — Albieftung III.

Enteignung wegen Herstellung der Liderstraße in Mannheim bett.
Unter Hinmeis auf die früher amilich befannigegebene Standsministerteienstsädehung vom 14. Und 1919 der. 784, wonoch Austmann Johann Birtholer Cheleute in Mannheim von ihrem Grundstäd Zyb. Ar. 180 bier zu obiger Straßen-berkellung 364 gm gegen vorberige Ensichädigung an die Stadigemeinde Mannheim abzutreien haben, mache ich mit undefennte Jutressenten zur Bahrung ihrer einwigen Unsprüche auf die an der Raihaustaiel angeichlagene Befanninnachung über die Ensichabigungsänglahrt am Mittwoch, den 3. Geptember 1916

Regunheim, ben 19. August 1919, Bad. Landessommissär, Den Schat der Wieser detr. Wir bringen nochsiebende Anardnung des Bad. Arbeits-

Edtr bringen nechfledende Mordonung der Rieberderministeriums zur öffentlichen Kenntnia.

Mannheim, den 20. August 1919.

Bod. Bezirfsamt. Ndt, V.
Die für den Bezirf Raundeim mit Eriaß dem 18. Rodember 1918 Rr. 73353 nach 8 6 der Mieberfchuhenerdebung vom 28. September 1918 (Reichzefehlauf Seite 1140) getroffens Knordnung und paer?

1. daß die Bermieter von Bohnräumen ein Miederhethinis rechtsfräisig nur mit vorderiger Zuftimmung des Einigunganna findigen können, insdelendere, wenn die Kündigung zum Fried der Miehfteigerung erfolgt.

2. daß ein ohne Kündigung ablaufendes Mietoerhöltnis eis auf undefilmmte Zeit verlängert gilt, wenn der Bermieter nicht vorder die Zuftimmung des Einigungannts nur dem Stelenders micht vorder die Zuftimmung des Einigungannts zu dem Ablauf erwirtt hat, wird aufgrund des Ert I Ziff. 2 der Berordnung des Reichantmifürfums zum Schutze der Wieder vom 22. Dami 1919 (Reichzefelphiatt Geite 501) auf Lädem und Werffährten ausgebehnt.

Mani- und Alemenjeuche betroffend.
Die Moni- und Alemenjeuche im Städt. Hubr- und
Emishofe, hier ist erioschen. Die angeordneten leuchenpositzeilichen Rahmahmen werden hierunt aufgehoben.
Die Mani- und Alamenjeuche im Städt. Hofgut in
Ludwigshofen am Alem-Griefenbeim ist gleichfolis erioschen.
Mannheim, den 23. August 1919.
Dadisches Begiersamt, Abbeitung II d.

Befannimadjung.

Bekannismachung.

Jur Bermelbung von Iertümern machen wir hiermit nachmals darauf aufmerklam, daß ihmiliche Brotzerreidenund Gerftenmengen aufgrund des § 1 der Reichsgefreidenrdung ihr die Ernte 1919 beschlagnahmt sind und eine Beränderung au denseiden nur mit unserer Zustimmung erfolgen ders.

Dem Erzenver ist nur erlaubt, per Kepf und Monat 12 kg Brotzeireide und 5 kg Gerste von den germieben zusählen zu verdageiende und 5 kg Gerste von den germiebenen Schaftengen zurächteilen. Auch dars er die vargeschriedenen Schaftussen zu verdagein. Auch dars er die vorgeschriedenen zurächte zur Möbieserung zu deingen geine stussische Motretung aber sonlige Berausgerung unter der Halbische Motretung unter der Halbischen des zu Ukt. 50000.— ober mit einer dieser Straten delfrase des zu Ukt. 50000.— ober mit einer dieser Straten delfrase des zur bingewiesen, daß die vor-

Bannheim, den Zd. August 1919. ofmans in den el genau wie alle überichliffigen Mengen gur Ablieferung gu bringen. Mannbeim, ben 28, August 1919.

Der Rommunalverband Wanubeim-Band.

Wiederaufnahme des Ingverkehrs. Mit Genehnigung der interalliferten Felbellenbahr-imiffion mirb ber burchgebenbe Bugverfehr auf ben

Frankurt a./R.—Dornberg.—Wannheim Darwindt.—Coddellas Biblis—Worns Bensheine—Warms

Bampertheim—Worms

ab Donnerstag, den 28. August d. Is. de beschrünktem Umjunge wieder aufgenommen. Deim Grengübengung mäßen
die Reistanden die vorschritzunöhigen Polle vorzeigen. Die
Gepädabserigung ist augelössen. Die Reisenden, die Gepädlikke im Hadwagen haden, haden ich zur Gepädwegen einzulinden, andernialis das Gepäd zurädgelässen
wird. Kontrollfanionen sind: Goldstein und Biedesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Nanndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Nanndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Nanndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Danndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Danndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Danndelm, Schesheim
für die Streck Franklurt a./AR.—Danndelm
Godbelau und
Korme 5, für die in Worms einmandenden Linien von
Biblis, Bensheim und Lumpertheim. Der Fahrplan wird
burch Ausdang besonnt gegeden.
Rain a. den Is. Magust 1919.

Mains, den 26, August 1919.

Sum Sandelstregister B Band XII D. S. 38 Street Leptobaus B. Sochielter, Geielldack mit befarinster Juliung in Mannheim murbe beute eingetragen: heliung in Brannspon heute eingetragen: Die Firstura des Hugo Gellgmann. Manuhenn in Sellgmann. Manuhenn in 1019

erlochen. Stal75 Ednunbeim, 26. Mug. 1919. Bob. Amtsgericht Re. L Jam Bereinsregliter Banb VII D.3. 38 murbe beute eingetragen: Sto 175 "Berein gefelleheltlicher "Berein gefelleheltlicher Bannbeim Rannbeim" in bestellt.

Jam handelsregtter B Band V D.-3. 25 Mirma "Richert Speer Angheite und Beionbaugeichält Seienischaft mit beichrhalter haltung" in Mannhelm worde bente eingetragen:

Durch Gefellichafterbeichin nom 5. Angult 1910 ist die Sefellichaft aufgelößt. Die Gefellichaft wird durch einen Biguldator vertieten. Fris Genuit, Raufmann, Mann-heim ift jum Riquidator

Mannheim. Mannheim, 25, Ang. 1919. Mannheim, 26, Ang. 26, A

Jum Sandelsregifter B Bond XIV O.3. 40 firma "Deursch Amerikansiche Hetro-leum Arnen-Gefeillchaft in Mannheim als Zweignleber-allung mit bem Haupisite n Hamburg" wurde beute

in Haltsburg Burde Schaffs
Dr. jur. Bicolaus Unton (gemannt Lonio) Maria Klebe-mann in Hamburg if aus dem Borflande der Gefell-ichaft ausgeschieden. Rannheim, 25. Aug. 1919. Bod. Amtsgericht Ko. I.

Unterricht.

Beb. Dante erteilt gemiffe Klavier-Unterricht uch an Unfanger. [B1003 Goetheftr. 18, part. rechts.

Russisch nterricht gesucht. B1025 Angebote m. Breis unter K. 60 an bie Geschäftsft.



Franzos. W. engl. Unterricht

non 48jöhrigem, gebitdelen Herrn gefucht. B1071 Geft. Angeb. unt. C. W. 72 an die Gefchäftskt. ds. Bl.

Vermischtes.

wünicht mit tuftiger Dame betanut je werden zweds linter-baltung. Angeb. unt. B. X. 48 a 1 ble Gelch finftelle. B975 tiln neugeb. Rind bell, Hert. (Bläbdjen) in guie Tillege zu geb. am liedt, aufs Band. Hingeb. unter M. J. 109 an die Gefchäftsfielle. 6563



Uhren merben jonell, gut und billig vepartier unter Gargnife. und Serren . libren Gunther-Sommer, Q 4, 1, III

tann im alten Gaswert Lin-benhof abgeladen merben. Raberes belan Portier da-leibe. 19000

Einige Fuhren Dung Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine Bebe unvergeöffiche Prau, unsere treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elise Hürttlen geb. Fuchs

im Alter von bereits 37 Jahren von Brem langen, mit geoßer Gednid ertragenen Leiden am Donnerstag früh 4610 Uhr erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen Karl Hurttlen, Maschipenmelsier Zelfstofffabrik Waldhof.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag ih 2 Uhr von der Leichenhalle in Mannheim aus statt.

Statt Karten!

Johanna Dreifuss Moritz Hahn Verlobte

Mannheim N 7, 2a.

Auerbach a. d. Bergstraße.

August 1919.

Emplangstage: Samstag, den 6. und Sonniag, den 7. September. 613

Sm Bereinsiolale bes Edederkranzes E 5. d beginnt am 9. September mieber ein neuer

Behrplan enthält fämiliche modernen Tanne. Unmelbungen werben febergeit beim Sausmeifter F 1, 11, parterrs entgegengenommen.

Erklärung.

Die Damen Mannheims und Umgebung feisten Ber-zicht auf die Gesellschaft ber dem Runmheimer Junggesellen-Rund angehörigen "Kavaliere" und geben denseiben endein, ihr im Schweiße des Angesichts is sauer verdientes Geld fünftig im Stetshaus dehn Kartenlptei im Kreise ihrer Glickagesinnten bester zu verwerten. B1060

Eine im Sinne Vieler.

Wir auchen per fofort größere Mangen

Briketts, Koks, Rohbraunkohle ober fonftige Bremmaterialien für Gelbfiverbrunger

6506

zu kaufen. Mageboie unter N. D. 129 an die Geschäftsftelle b. BL erbet.

Diesel-Motoren

50-200 PS. sowie Drehstrem - Generatoren 50-200 PS., 220 Volt, 50 Perioden, nee oder gebruncht, polort au kaufen gesucht. Angebote unter S. H. 243 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Eiserne Behälter gur Bogerung von Teerot, 40-50 eben Inhalt, wenn mog-

tich mit Dedein und Dampfheizichlungen von Fobrit zu kaufen gesucht.

ebole mit Abmessungen und Preis unter N. J. 134 an ble Gelchaftsftelle be. Bil erbeien. 0118 20

Wohnungstausch Stuttgart-Mannheim.

Offine pu Stuttgart frei gelegene, aus 3 Jienmern, 1 Ruch mit Speifefammer, 1 große Ruchenverunda bestebende

Wohnung

gegen gleiche Röume in Manaheim auf 1. Ott. evil. frührer zu vertaufchen. Ungebote unter P. M. 15V an Max. Justen unt Mild unt. C. R. 67 dolf Monne, Mannibeim.

Gelaverkehr

Kurzfristige Darlehon an Beause ihnesi und ohne varherige Untoften. 1880 Leonh Kiein, Gestgeschäft Kisa a. Rh., Giebbowerste, d

I. Hypotheken & in jeb. shahe joj, au pergeben. Georg Rofer, Sedenbeim.

Geld - Darlehn an Ceichaltstente m. Betonte, Maßiger Ilms, begueinn Westerruczynbfumg, Gott, auch ohne Bürgen.

Betriebs - Kapttalien

Hypotheken Monen-Umigh nammersb. Geff. Unjrug, m. Kindporto an Holifach 123, Mannhelm A.

12000 Mark

für 2. Eppothek

= gesucht == Engebote non es Gelb Mosse, Frankinri a. M. (Gas Gelddarlehen untungen, det. Berf. jed. Stand., ichnell biste. Rateurlidg. b. Berger, C 4, 8. Sprechs. 2—7 though . Berts

Bank - Darlohen von UR, 500 — IR. 50 000 an, Bedermann auch Francu yeg. Bedrinam und Frinen pag. Bürgidigit eber Meblim-Güherheit ober Mennbeim, Freitag 4—7 Abe, Gamebag 9—1 Abe, 2—4 Abe Hotel Dfützer fol, Gonning und Maniog, Heibetberg, Hotel Artropol u. Monagol, Cold Abbeck jr., Frankjurt a. R.

Selbargober verteib achusii Geld Ratemahl. diskret Geld gestatiet 2717) J. Maus, Hamburg S.

I. Hypothek

Renban gefucht. Angebote unter W. O.

Junger Mann, fittle ber 20er Johne, fucht Damen-befauntschaft zweits spätener Heiras

Gelt. Inific. n. C. P. 56 on die Gelcontefielle. Blütz

Bitme, At 3., 1 Riob, fucht mit nettem herrn befannt gu merben zwede (pitt, 181000 Heirat.

2 1 2 2 3 3 3 3



WILLIA

Offene Stellen

Genneht fillen ober tätigen

Teihaber

mit en. 200 Etille für eine behördlich genehmigte
Lebenamittel - Groashandlung in Lubmigsbejen a. 215. Enchenber ift illehtiger bermögenber Raufmann mit guten Euslanbsbeziehungen. Och Engebote
unter C. O. 57 an ble Gefchältsfielde bjs. Blattes.

Tüchtiger, jüngerer

Mingel, unt N. C. 128 un bie Gefchaftsftelle.

gater Schrift, in Stenographie und Majchiner miben bewandert, zum jasortigen Eintritt gesucht. Angedote mit Zeugnisabschriften, Gebaltsonsprücker der N. K. 135 an die Geschäftsstelle d. Bi. 614

Für unsere Abteilungen

Spielwaren

Haushaltwaren

Gardinen

zur Unterstätzung des Abteilungsleiters.

Hoher Verdienst

Restaurations-Köchin Metrietreisen gut eingesührt find, durch Bertauf eines für ihre Wift unembehrüchen für ihre Michaels Absolute Gede.

Offerben mater "5. 3638" am Hoasenfieln & Bosier, M.-C. Bunnbeim.

Restaurations-Köchin per 1. September gesocht. 6437 B. G., 26.

Juperläg, broves G. 264

Machinen Bosier, M.-C. Bunnbeim.

General-Vertretung.

Des Ausnähungsrecht für est, nauf Baben ober flein. Bezirk eines im In- und Auslände potent hochwichtig. Gebreuchisgegenkandes jak mir rührigen Herrn vergeben werden. Köliges Kopital werben. Rötiges Aspital 10—30000 Rt. je nach Eröhe bes Begiets. Räheres vom Gamstog, 30. bis Conning, M. Angult int Hotel Pfälger And Alammer Re. 5 von P.—12 hof, Zimmer Rr. 5 pon 9-12 unb 2-4 gu erfahren. B1000

Tüchtiger

Friseur - Gehille gesucht, B000 Josef Vogt, B 2, S. Kaufmäunischer

Lehrling
mit gater Schuftlichung jum
felortigen Eintritt gefucht.
Griedrich Bachenheim
6630] Latterfallfraße 4.

Buchdruckerei-Lehrmädchen

nicht fiber 10 Johre nofort gesucht. Druckerei Dr. Hann Runcheimer Generalangeiere B G, 2.

Has Haushälterin per . L. Ceptember gefucht. 16 G. 2G.

Restaurations-Köchin Superidij, brones @ 264

bas toden fann, per 1.9. ps ft. Som, gefucht. 1º 7, 7 m. End 3. ober 15. Sept. Sinbet arbents des fielbiges [5443

Mädchen gute Stelle, Råberes bei Reu, Auflastraße 22.

Suche ein 151045 älteres Mädchen ober alleinstehende Kriegs mirre, die burchaus im Haus-halt bewandert ift, für josort Nyrkownkel. F 3. 7.

Servier-Fräulein ofort gefucht. B1051 "Rene Bolt", Mejplag. Junges geb.

Mädchen fn fl. Haushaft bei Familien anichtig gefucht. B100. Zuschrift, erbet, wet. C. U.70

Verkäufe.

errschaftliche Villa

12 Jimmer und Jud. zum
12 Jimmer und Jud. zum
13 Jimmer und Jud. zum
16 Jimmer und J. Zi L L E S
2 II L L E S
2 II L E S
3 II E S
3 II L E S
3 II E S
5 II E S
5 II E S
5 II E S
6 II

Maschinenfabrik

Beinere, gut eingerichtet, mit eleftrifcher Energie zu verkaufen.

Angebole unter Y. C. 78 an ble Gefchafteftelle. [B721

3stöck. Wohnhaus mit Geltenbau, Toreinjahrt. groß. Hol u. Garten zu vert. Ungebote unt K. N. 36 an die Geschöftsstelle d. BL BO770

Friseur- und Zigarren - Geschäft für 6000 Mt. zu verfaufen. Amgebote unter C. P. 65 am die Geschäftsstelle. B1044

Grosser Posten Auto-Bereifungen und Lastwagen-Voll-gummi iofori greifber in Ludwigsbafen. Zu erfrogen bet Karl Seih, Ludwigs-hafen a. Kh., Schuifer. 30, B886

Refren- IL Damen-Fahrrad mit neuem Gament, bellig an Stook

Q 3, 21, & SL Ein Herren-Tallmber, ein paar weihe Glackhandidube in verfaufen. B1009 B 4. S. L Tr. L

Küchen-Einrichtun nen, preism. ju verf. 231004

Somut, Cicholobelmerftr, 41. **Neuer Covercoat** Größe 1.78, auf Seibe ge-arbeitet, noch nicht getragen, preiswert zu vertaufen. Biese 3. Steurer, \$ 6, 18 L Größer weißer B1024

Kinderkorbwagen falt neu zu vert. Anzusehen von 8-3 Uhr Reckgrau. Rnibarinenftr. 21 II b. Engler

1 Wagendecke are, gu verfat H 3, 4 B1034 Dedenreperaturwerffatt.

Roshaar-Matratzen gwei Stud, nen, prima Drell,

preismert zu vert. B1036 Baldhoffte. 5, part, Baden Schöne gebroch, Aepfel p. 3rr. Et. 65.— au vertauf, Vessuper, Bollitabritt, 44 1 Trepps. B 1015 Calc. Soda 98/100%

Franz. Harz Verseifbare Fette hat abzugeben E264 H. Rahn. Ludwigshafen a. Sch. Telephon 770.

Bäckermulde 1 Arbeitstisch Cond. Hirsch

F 3, 10. E1042 72 Kernseife wirb en Wiedervertäufer Risten und Gelichmeife Laufend billig abgegeben. Röberes K. Seitz, U 5, 3, L

20000 Gute alte Violine prelswert zu vertaufen. B794 Mag-Bofephftr. 6, part. Us. Eine polierte Bettstelle 1 boh. Kindernachistühlchen H 2, 38, 2 God

Grammophon

trichterios mit Blotten etca. Musschrung. Cylludex-hut, jeine Form, Weite 54, ju verfanj. Ruf, G 2, 13 III. 1 Kohlen-Bade-Einrichtun gut erh. bill gu vert. Boso L. B., S., Hof.

Mars. Kernseife 72° bat abjugeben 6254 H. Rahn, Ludwigshafen a. M. Wredestr. 21. Zelephon 770 Zelephon 770

Meuer Anzus

(Gr. 1,75) Maharbeit zu vert. B1088 Collinifte. 12a. part. Ein eleganter Anzug Orefe 160 en. dunkelbl. Marine-Anzo

ie, 170 cm, neu, Friedens were, zu verf. 231051 Lochingfir, 40, part. Ifs. 2 Krautständer prost. L 11, 6. S102 Guterhaltener

Sitzliegewagen Brennaber, au vert. B10 Focht, B 7, 15, 1. 1 Knabenfahrrad

1 Gasherb, 1 Grammophon, 1 int. Randollms, 1 Gello (%) gu vertoujen. B1004 Chamilfoltraße 1—3, IV. r. 6 Sthek

Angelruten

neu, Bambus u. Plefferrahe 3 u. 4-delfig, auch einzeln zu verfaufen, Angebote umier C. O. 64 an die Gelchit. H1041 1 Jimmerrich 50 Mart. 1 Rüchenisch 30 Mart. 1 Fliegenschrant 40 Mart.

Slumenstäuder 40 Mart. alles neu, zu verlaufen. B 2, 17. B1004 Begen Hullblung benbeus alts versch. gut erhalt. Zimmer-Einrichtungen und eisz. Möbelstücke gu vert. Ungujehen Freilags von 10 Uhr ab (B500 Charlotteufte. 4. part. Its.

Webrere Mähmaschinen gebraucht . Schneider u. Schneiderinnen iehr geeignet, billig zu ver-faufen. Steinberg & Meyer, O 7, 6, Wolchinenhanblung. S341

Ein 3ton. Lastkraftwagen

33 PS, vollständig burch repariert, unter Garantie, mit Gummibereilung, jahr, bereit, Preis 21 800 Mart zu verfausen. B236

L. Laux, Collinitz, 6. Chaiselongue

neu, gute Arbeit für 210 M zu verfaufen. B305 fi 7, 24, L Stod. A. Tür. Besondere Gelegenheit Besondere Gelegenheit
Eid. u. nuße. Echin-u. Spellesimmer, 3- n. 2 tir., 1 Echiet,
500, Bohns, m. Leberti. imit,
490, Blich-pine Rüche m. Binst.
I Rüche 280, eins. Epicgelicht,
pol. u. lad. Echiete, pol. iad.
Berilfom. Dipl. Echretelt., pol.
lad. tuh Tiche, Roße., RapatBoll. Seegr. Blair. v. 15 an.
Bollette eich nuße., billight bei
ER. Morgenflern, 54, 20. [Em.
Küchen eilurichtungen preism an verf. 6337
Echseterer. S. 4. 20.

Keine Sänren und
Reinigung. — Kein
Nachfüllen n. Aufladen.

Mit unserem 3 Volt Generator. Kein Versagen.
Oans anuber.

Kein Versagen mehr von eiektr. Haus- und Ladenglocken. — Sichere, sauberste Notbeleuchtung für die drohende gunaarme Winterzeit! Wir bitten dringeust, rechtzeitig zu bestellen, damit wir trutz der grosen Nachfrage möglichst alle bedienen können. Keine Säuren und

Vorführung ohne Kaufzwang u. Allein- C. Knebel & Co., Mannheim Rheinhauserstr. 16
Verknut für ganz Baden nur durch: C. Knebel & Co., Mannheim Telephon 7083.

Ruhobett (Grieber ore) bill. ju bert. 62 Schonberger, 5 6, 31.

Wurstkessel

billig su verlaufen. [B783 Metzger Wiptier Friedrichsfold.

1 Zwillingswagen

(Sip- und Elegewagen) mit
Dach guterhalten, au vertauf.
Sochweitungen

Rantenberfte, 50, 6560

3ch babe in Mannheim iagernb girfa 15 ebm

Buchenklotzware

Cinfchnitt 1918, in Stärfe von 80—100 umb 130 mm, etwas 35 and 50 mm, im Gangen ober getellt, billig abzugeben. Zu wenden an 6807

August Mayer Kappelrodock. ausländ. Schmetterlinge

u vertaufen. Bu erfrogen in b Beichafteitelle ba. BL. 1976:

ftelle biefen Blattes. 2 estiriesische Milchscha

2 junge fette Gänse gu verlaufen. Röferini, Peinnenstraße 10, Rölivel.

Kauf-Gesuche.

Verkaufs-Geschäft

wondelich mit Laben sofort bon Hildetling zu kmark. gesucht. 18 972 Angebote mier B. W. 47 an die Geschäftsstelle d. 181.

Gebrauchter Herd au toufen gefucht. B1040 Angebote unter C. Q. 66 en die Geschäftsstelle ds. BL

Registrierkassen bauptlochtich für Reftauranfo unter Angabe ber Marte, Gabribummer u. Breis um kaufen gesucht. Export-Brauerei Zeeb Kehl a. Rh.

Mars. Kernseife und andere, fofort greifbar fauft Rich, Höpfner, Berifa, Friedrichftr, 250, G 264

Gebrauchter Wasserausgulistein ober Musguhichüffel f. Rüche gefucht. Aing, unt. C. H. 58 an die Gleschöftsstelle. B1014

Zu knufen genucht: 6 Stüff gebruichte, jeboch gut erheitene B1038 Fournierböcke oder kleinere Prense mit Zulagen. Mäheres in der Geschäftsstelle de. BL

Accumulatoren

Denge, Sotterfallftr. 2. En kaufen gesucht: Nähmaschinen wenn laput, Mahmafdinengeftelle Schuhmachermalchinen. S9. Pjaffenhuber, U. 3, 2, Tel. 393

MÖBEL Betten, Küchen etc. kauft Q 4 4 förfenzisten Tol. 8351 Polstergeschäft. [18442

Kaufe gebrauchte Möbel ganze Elerichtungen gu annehmbarem Presje. S86. Klinger, T 2, 3, Sei. 4251

Edelmetalle fauft Hans, M 2, 2, 1 Tr.

Kaufe gebr. Möbel ion, gange Einrichtungen. Sa Raftuer, T 4, 2, Zel 1823. 5 St. Conflielgen 520×120×125 umb

1 St. Vergaser für 14 HP-Meler ju feufen und bitte um gef. Engebote. Eugen Metzler, Bonn-dorf (Edmargnale). 6371

Smel gebrauchte Aktenschränke ofoct gu teufen gefocht. Ungebote an Pofifac 5 in Ladenburg. 6393

Gold Beillanten und Blandicheine Gb. Jumolena. Uhren fauft, taufcht, fir. reell zu hohen Preisen Gunther-Sommer, Q 4, 1, III.

Miet-Gesuche. Ber 1. Ottober ober frühe

möglichst in der Ditstadt ge sucht. Anged. unter Y. Q. 91 an die Geschäftsstelle du, Bi

Hin oder nwed SHO HOLL ZIMME! in nur gut. Haufe per lofert oder ipster gefucht. B 171 Angebote unter B. V. 46 an die Geschäftsstelle do. BL

Sefferer Herr (Raufmann) judit lojort Silli möbliertes Zimmer

Für die Einmachzeit!

Steintöpfe bestes Höhr'er Pabrikat Eindunstkrüge mit Korken Einmachgläser zum Zebieden Eindunstgläser Konservengläser Messing-Pfannen Bohnenschneid maschinen Bohnenhobel guins Fabrikat Saftpressen, Eismaschinen Einkochapparate

Konservenschränke solide Auslührung, sehr preiswert.

Raufmann, Inhaber einer aften biefigen erften Firme, fucht im Begriff fich gu verheiraten, fcone

4-5 Zimmerwohnung

mit Bab und Inbebor, elettr. Bicht in nur gutem Baufe gum 1. Sanuar 1920 ober frither. ebote unter R. L. 16t an ble Gefchi biefes Blattes.

Sabrifunt, jung verbeir. judit per joj. mobilierten

Wohn- und Schlafzimmer eventl, mit Alavier u. Teleph. in Mitte ber Stabt. Willin Angebote unfer D. N. 88 an bie Geichaftoftelle.

Reifenber fucht norüben gebend B1070 gut möbl. Zimmer Angebote unter C. X. 73 an ble Gefchaftsft. bs. BL Gut möbliert. Zimmer

an follden Herrn fofort zu vermies. Enzuschen mittags 5 Uhr. II 7, 17 II, Borberd. B1030 In Mannheim oder Verstaft kleiner Laden mit oder obne Wohnung per fofort oder holder vom ruhtgem allehnfiedend, jangen Chopaar zu mieten gefucht; eventuell wird auch liefnes gutgehenden Gesahnft fäutlich überpannen.

fäufelch übernammen. Bier Angebote unter C. N. 63 an die Geschäftnstelle de. Bi. 00000000000000000

ELagerraum gesucht. Magebotz unter C. E. 38 an bie Geschüftest. WOSS Beffere junge Dame fucht gum L. Oftober 2:549 möbliertes Zimmer

bei nur guter Gemille. Wenn möglich, mit voller Benflow. Lingebote unter W. Y. 49 an die Geschüftsstelle. Vermietungen

P 5, 2/3, II. I ihdne, gut mödl. Ilinmer (Allehn- und Schlafzimmer) mit Klavier an einz. Berjan auf 1. Sept. zu verm. B1015 Gat möbliert. Zimmer an einen richigen herrn fofort gu vermieten. Biosi Bollitrafe 12 bei Bled.

2 eleg. möhl. Zimmes in rubigem it. Hausheit nur an älleren geb. Herrn (20579 Barfring 23, p. C.

Laden als Zimmer on affeinstehende Berjon, ober als Estaro fofort zu nermieten. Magujeben von 1 bis 3 libr. 21000 Nheindammitr. 21, pt.

Verloren.

Albeinftebende Frau verfor von Sectembeimerftt, 78 bis M 2, 9 Bill?

1000 Mark
in 11/30, 50/30, 1/10, 80
Martidicisca. Gegen hobe
Telophung und eines merinolles Gegenfland bitte etsugebox & Forg H. S. Q. H.